

El Chorro

Klettern in Spanien

Ausbildungskurse

Alpiner Basiskurs, Mehrseillängenkurs, Skihochtourenkurs

Bouldernight

Boulder, Beats and Birthday Party



STORCH+BELLER

Wohltuend gesund

**FÜR IHRE
GESUNDHEIT**

**Individuelle Einlagen,
die Sie beim Bergsteigen,
Joggen, Walken oder
Wandern unterstützen.**

Unsere Sport-Einlagen werden von ausgebildeten Fachkräften individuell angefertigt und speziell auf Ihre Wünsche und Sportart abgestimmt. Zuvor aufgetretene Verletzungen werden geschont oder vorgebeugt und die Kraftübertragung zum Schuh verbessert.

Gemeinsam entwerfen wir ein Konzept, um die gewünschten Erfolge zu erzielen.

Ihre Vorteile durch Sport-Einlagen

- Komfortsteigerung
- Schutz vor Überlastung der Füße
- Bessere Kraftübertragung von Fuß zu Schuh
- Druckumverteilung
- Muskulatur wird aktiviert
- Sensorische Wahrnehmung wird gesteigert
- Fußklima wird verbessert
- Blasenbildung wird reduziert

- ✓ Elektronische Fußdruckmessung
- ✓ Videounterstützte Laufbandanalyse
- ✓ Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten



**NEUE FILIALE
IN RÜPPURR**

Unsere Filialen im Raum Karlsruhe

Karlsruhe Kaiserstr. 166, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721 - 55 900 250 (**Orthopädienschuhtechnikwerkstatt**)

Karlsruhe-Durlach Pfinztalstr. 16, 76227 Karlsruhe, Tel. 0721 - 55 900 570

Karlsruhe-Rüppurr Graf-Eberstein-Straße 2d, 76199 Karlsruhe, Tel. 0721 - 91 56 696 - 0

Wörth am Rhein Marktstraße 12, 76744 Wörth, Tel. 07271 - 901 990 2

Ettlingen Friedrichstr. 4, 76275 Ettlingen, Tel. 07243 - 45 65

f Folge uns auf Facebook! **📷** #storchundbeller

www.storch-beller.de

Offener Brief an die Mitglieder des DAV – Sektion Karlsruhe

Nach der Mitgliederversammlung am 10.04.2019 und einer herrlichen Skidurchquerung in den schweizer/italienischen Alpen, also mit etwas Abstand, schreibe ich diesen offenen Brief.

Für diejenigen die es noch nicht mitbekommen haben, sei gesagt, dass vor der letzten Mitgliederversammlung das Hüttenteam und der halbe Vorstand zurückgetreten sind, was ich sehr bedauere. Und so ging es den meisten auf der Mitgliederversammlung, hatte ich den Eindruck.

Die Analyse eines nicht über „Internas“ verfügenden Mitglieds zur Arbeitsbelastung und zum Zeitaufwand eines erfolgreichen Vorstands und Hüttenteams, sei hier nur in Stichworten erwähnt:

- Planung, Finanzierung, Grundstücksverhandlungen, Nachbarschaftsverhandlungen, Ausschreibung ect. der neuen Bolderhalle
- nachträgliche Genehmigung eines „schwarz“ gebauten Anbaus auf der Langtalereck Hütte (LeH)
- Brandschutzaufgaben und andere Renovierungen auf der LeH umsetzen, sowie Wasserversorgung auf der LeH erneuern
- Nachdem immer mehr Renovierungsbedarf auf der LeH festgestellt wird, eine Generalsanierung mit Erweiterung planen. Leistungskatalog dafür erstellen, Architekt suchen, erste Gespräche mit Gemeinde Obergurgl führen
- Hochwildehaus muss gesichert werden, da es sonst im auftauenden Permafrost auseinanderfällt
- Fidelitashütte wird zur Notunterkunft hergerichtet
- Auszeichnung für 1. deutschlandweiten Paraclimbingwettbewerb bei Stadt, Land und Bundespräsident in Berlin entgegennehmen
- Neuer Sicherheitsboden in Kletterhalle

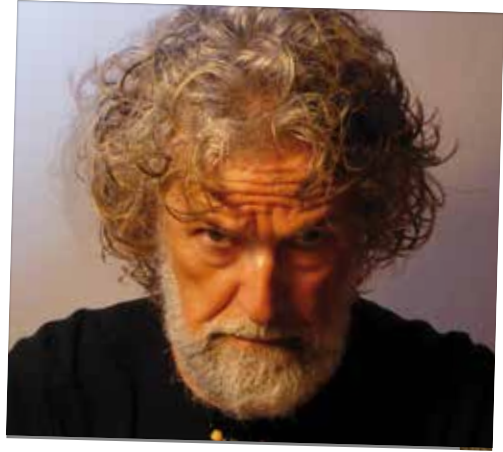
... das sind ja nur die großen Aufgaben, die ich auf Mitgliederversammlungen mitbekommen habe. Zu bedenken ist auch, dass die LeH in Österreich liegt. Also jeder Behördengang nicht gerade „um die Ecke ist“. Oder die Abstimmung mit der Gemeinde Obergurgl eine Reise verursacht und Zeit kostet.

Liebe Mitglieder, ich frage mich nicht erst seit der letzten Versammlung, wie das ehrenamtliche, überwiegend berufstätige Menschen bewältigen.

Verlangen und erwarten wir nicht zu viel?

Es war höchste Zeit, für den inzwischen mitgliederstärksten Verein Karlsruhes, einen Vereinsmanager einzustellen, der den Vorstand und das Hüttenteam unterstützt. Dennoch bin ich der Meinung, dass wir Vorstand und Hüttenteam zeitlich permanent überfordern. Wohlgemerkt, nicht überfordern im Sinne von, dass sie es nicht können, sondern zeitlich überfordern.

In stressigen Situationen, in denen sich die Beteiligten mit „Herzblut“ engagieren, kann ein falsches Wort schnell mal zur Eskalation führen. Dies nur zu meiner „Außensicht“. Oft sind es ja mehrere Gründe, die zu Zerwürfnissen führen.



Was können wir tun bzw. ändern, damit wir wieder gute Leute für die Gremien gewinnen können?

Mein Wunsch wäre gewesen, dass sich das Hüttenteam und der zurückgetretene Vorstand, die alle super erfolgreiche Arbeit geleistet haben, jetzt - mit etwas zeitlichem Abstand, für den Rücktritt vom Rücktritt entschieden hätte.

Versuche, dies auch mit einem professionellen Moderator zu erreichen, sind laut Erik, der sich da engagiert hat, fehlgeschlagen.

Ich bin der Meinung, dass sich Vorstand und Hüttenteam in Zukunft zeitlich entlasten sollten, in dem mehr Personalleistungen eingekauft werden.

- Die Aufgaben des ersten und zweiten Vorstands sollten sich auf Grundsatzentscheidungen und Repräsentation konzentrieren.
- Die Schatzmeisterin sollte sich auf das Controlling konzentrieren können.
- Das Hüttenteam sollte sich auf Aufgabendefinition und Ausführungskontrolle konzentrieren können.

Alle darüberhinausgehenden bisherigen Leistungen sollten in Zukunft als Dienstleistung eingekauft werden.

Dazu wäre selbstverständlich eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge notwendig.

Begründung: Wenn man bei 8000 Mitgliedern von 5000 A-Mitgliedern ausgeht (ich habe dazu keine genauen Zahlen, kann das nur schätzen) und unseren Jahresmitgliedsbeitrag um 25 € anhebt, hätten wir 125.000 € pro Jahr zur Verfügung, um personelle Dienstleistungen einzukaufen. Damit ließen sich Vorstand und Hüttenteam sehr wohl entlasten.

Wie sehen die aktuellen Mitgliedsbeiträge aus: (Siehe Tabelle Seite 7)

75 € sind im Monat 6,25 €. Für die ganze Familie sind es im Monat 10 €.

Das sind bezüglich der Leistungen die der Verein bietet geringe Beträge, die auch weit unter den Beiträgen anderer Sportvereine liegen.

SSC – Nachbarverein – Jahresgrundbeitrag = 198 €

Post – SV 3. größter Verein – Jahresbeitrag = 192 €

Wir sind ein sozialer Verein und das soll auch so bleiben. Aber die große Mehrheit unserer Mitglieder könnte eine Erhöhung von 25 € im Jahr, oder umgerechnet 2,10 € im Monat, locker verkraften. Und unser Jahresbeitrag von 100 € wäre dann immer noch halb so hoch, wie bei anderen Großsportvereinen.

Nochmal, mit 125.000 € Mehreinnahmen könnten wir Entlastung für Vorstand und Hüttenteam schaffen, in dem Personalpower eingekauft wird, wenn Leistungen verlangt werden, die über deren Kernaufgaben hinausgehen.

Es gibt viele Vereine die Personalprobleme haben. Aktuell weiß ich vom Karlsruher Skiclub, kein kleiner Verein, der seit sechs Monaten einen Vorstand sucht.

Das sind doch eindeutige Anzeichen, dass sich viele Menschen von den Aufgaben eines Vorstands zeitlich überfordert fühlen.

**Liebe Mitglieder,
Macht Vorschläge, macht euch Gedanken, nehmt Stellung, wenn ihr den mitgliederstärksten und in meinen Augen besten Verein Karlsruhes auch in Zukunft gut geführt haben wollt.**

- Herzliche Grüße
Hansi Droll



16
Boulder, Beats, Birthday



17
El Chorro



28
Iglu-Bau und -Übernachtung



35
15.14.13 – Abfahrt



30
Sommerausfahrt der X-Pandas

- 1 **Vorwort**
- 3 **Inhalt**
- 4 **Aktuelles**
- Berichte**
- 18 Grauen Griffe in El Chorro
- 23 Erinnerungen - Nevado Perlilla
- 24 Zwischen Himmel und Erde
- 25 Handicap-Klettergruppe
- 26 ...nur ein bisschen Schnee!
- 28 Iglu-Bau und -Übernachtung mit Skitour
- 31 Skihochtourenkurs
- 34 Bivio
- JDAV**
- 35 15,14,13 – Abfahrt
- 38 Klettern über der Chassezac
- 40 Sommerausfahrt der X-Pandas
- 44 Ohne Werwolf geht doch
- 45 **Bücher**
- 48 **Termine**
- 65 **Seniorentouren**
- 67 **Hütten**
- 69 **Mitgliedsbeiträge**
- 70 **Bücherei & Materialausleihe**
- 70 **Adressliste**
- 72 **Impressum**

**Nächster
Redaktionsschluss**

**Heft 4/2019
(Okt. – Dez. 2019)**

15.08.2019

**Folgende Hefte
jeweils 1 1/2 Monate
vor Quartalsende.**

Einladung

Deutscher Alpenverein Sektion Karlsruhe e.V.

Zur außerordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder/innen gemäß § 20 der Satzung für

Dienstag, den 22.10.2019, 19:00 Uhr

in das Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe, herzlich ein. Anträge und Kandidatenvorschläge sind bis 01. September 2019 schriftlich an den Vorstand zu richten. Weitere Informationen zu der Versammlung, die bis Redaktionsschluss des Mitteilungsblattes „Karlsruhe-Alpin“ noch nicht bekannt waren, werden in Folge auf der Homepage der Sektion www.alpenverein-karlsruhe.de bekannt gegeben.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den 2. Vorsitzenden
2. Wahlen
 - 2.1. Erste/r Vorsitzende/r
 - 2.2. Zweite/r Vorsitzende/r
 - 2.3. Schatzmeister/in
 - 2.4. Schriftführer/in
 - 2.5. Beisitzer/in für Hütten und Wege
 - 2.6. Beisitzer/in für das Kletterzentrum
 - 2.7. Beirat
3. Sonstiges

Über ein zahlreiches Erscheinen würden sich Vorstand und Beirat freuen.

- Der Vorstand

Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist in diesem Sommer ist zu keinem Zeitpunkt geschlossen.

Trainingsraum

Aus unserem alten, kleinen und muffigen Boulderraum ist mittlerweile ein großzügiger Trainingsraum mit einer 3 Meter breiten 40 Grad Trainingswand, Campusboard und einigen anderen Trainingsgeräten geworden. Sollte es doch mal zu heiß werden, dürft ihr gerne die Fenster aufmachen.

Fundsachen

Wie gehen wir damit um?

Alles, was am Ende des Tages bei uns in den Hallen liegt, landet in unserem Fundsachenlager. Griffbüsten oder ein Sicherungsgerät werden schnell mal verwechselt, es gibt keine Garantie dafür, dass Eure vergessenen Sachen bei uns im Lager liegen. Wir übernehmen auch keine Haftung in irgendeiner Form, Eure Sachen hab Ihr schließlich selbst bei uns liegen lassen. Die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr Euer Zeug wieder bekommt, ist aber recht hoch ;-)

Wie lange heben wir Eure Sachen

auf? Wir sind dazu verpflichtet, die Fundsachen sechs Monate aufzubewahren, danach werden wir die brauchbaren Sachen verschenken bzw. zur Altkleidersammlung bringen. Wir freuen uns, wenn Ihr Eure Sachen schnell wieder abholen kommt, unser Lager ist in der Regel viel zu voll.

Bericht zur 149. Ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Karlsruhe des DAV

Unsere Sektion kann auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken:

Die Boulderhalle wurde eröffnet, für die Langtalareck Hütte der Anbau entworfen und genehmigt sowie ein Energiekonzept für die Hütte konzipiert. Das Ganze war begleitet von einem Zuwachs auf über 8500 Mitglieder und dem Verwalten von Geldern auf dem Niveau eines kleinen, mittelständigen Unternehmens. Dies wäre ohne ein besonderes ehrenamtliches Engagement und der Unterstützung der Geschäftsstelle nicht möglich gewesen wäre.

In diesem Kontext ist es erst einmal schwer nachvollziehbar, dass sich drei unserer Vorstandsmitglieder - Claudia Sonnenschein, Dominico Tagliamonte und Susanne Schätzle - zum Rücktritt entschlossen haben. Seit der 149. OMV sind somit die Vorstandsposten des/der Schatzmeister*In, das Hüttenreferat und der erste Vorsitz vakant. Mit dem Rücktritt des Hüttenreferenten

hat sich ein großer Teil des Hütten-teams ebenfalls dazu entschlossen, die Arbeit einzustellen.

In einer solchen Situation ist das Verlangen nach einer einfachen Antwort groß. Die Komplexität der Aufgaben und die schiere Menge, die die gesamte Vorstandschaft in den letzten Jahren zu bewältigen hatte, sollte aber jedem klar machen, dass kein einzelnes Ereignis und keine einzelne Person der Auslöser für ein derart einschneidendes Ereignis sein können. Intensive Gespräche und Vermittlungsversuche vom Beirat im Vorfeld der Mitgliederversammlung konnten die Entscheidung der betroffenen Personen leider nicht umkehren. An dieser Stelle einen ganz besonderen Dank an Erik Müller.

In der kommenden Zeit wird der verbleibende Vorstand gemeinsam mit dem Beirat, auch mit den Anregungen aus dem Verein heraus, seine Arbeitsweise hinterfragen. Wie schaffen wir es die Arbeit für

den Vorstand auf das Wesentliche zu reduzieren? Sind die gewohnten Arbeitsweisen noch die Richtigen? Welche Rolle soll die Geschäftsstelle spielen? Wie schaffen wir es, das gesamte Ehrenamt attraktiv zu halten? Wie schaffen wir die gemeinsame Zusammenarbeit zu fördern? Wie setzen wir bei all dem auch noch unsere spannenden und ehrgeizigen Ziele um?

Neben den nun vakanten Posten stehen ganz regulär in der aktuellen Wahlperiode das Hallenreferat, die Schriftführung und der zweite Vorsitz zur Wahl. Auf der Außerordentlichen Mitgliederversammlung am 22.10.2019 sollen die Posten möglichst vollständig wiederbesetzt werden. Interessierte melden sich bitte bei Ben Böhringer (benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de)n.

- Marcel für den Vorstand

Rückblick auf die OMV und Ausblick auf das weitere Jahr 2019 aus Sicht des Beirats

Wie bekannt, traten auf der letzten OMV ein Teil des Vorstandes sowie das Hütten-Team von ihren Ämtern zurück. Aus Sicht des Beirats gibt es dafür verschiedene Gründe.

In der Zeit der Zusammenarbeit ist es nicht ausreichend gelungen, ein gemeinsames Rollenverständnis zu entwickeln. Dies umfasst beispielsweise ein gemeinsames Verständnis für Verantwortungen und den Umfang von Entscheidungsbefugnissen.

Das Bewusstsein über mögliche langfristige Folgen, die Entscheidungen für die finanzielle Lage der Sektion haben, ist unterschiedlich.

In Zukunft kann die stärkere Kommunikation einer gemeinsam entwickelten, langfristigen Ausrichtung der Sektion helfen.

Ebenso müssen Strukturen und Prozesse im Geschäftsalltag den steigenden Anforderungen durch den Anstieg der Mitgliederzahl angepasst werden.

Dabei wollen wir als Beirat den neu zuwählenden Vorstand unterstützen. Bei Interesse an einem der Ämter sind wir als Beirat gerne ansprechbar.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem aktuellen und neuen Vorstand.

- Uwe Benitz, Isabel Dorner, Claudia Ernst, Tom Ernst, Mark Klamp, Erik Müller, Johanna Forero, Hagen Steger

Der Vorstand informiert zu den Hütten

Die zurückliegende Wintersaison im Ötztal war von unbeständigen Wetterphasen geprägt, welche eine etwas kürzere Hüttenöffnungszeit bewirkten. Die Übergangsphase zur Sommeröffnung wiederum ist mit sehr viel Schnee gekennzeichnet, was eine rechtzeitige Sommeröffnung sportlich macht, diese jedoch Anfang Juli möglich sein wird.

Die Arbeit für die Hütten folgt weiterhin den von der OMV, dem Vorstand und Beirat beschlossenen Zielen und wird die Sektion auch die kommende Zeit weiter beschäftigen. Wie auf der OMV 2018 beschlossen, wird nach einer Plan- und Genehmigungsphase im zurückliegenden Jahr in dieser Sommersaison die biologische Abwasserreinigungsanlage für die Langtalereckhütte gebaut. Die Firmen sind bereits beauftragt und warten nun auf schneefreie Wege, damit so früh wie möglich mit der Umsetzung begonnen werden kann. Einhergehend mit diesen Baumaßnahmen wird auch das in 2018 geplante Energiekonzept der Lang-

talereckhütte umgesetzt. Ausgelöst durch mehr Strombedarf der geplanten biologische Abwasserreinigungsstufe, hat man sich für ein neues regenerativeres Energiesystem entschieden, um von dem bisherigen Dieserverbrauch auf der Hütte wegzukommen.

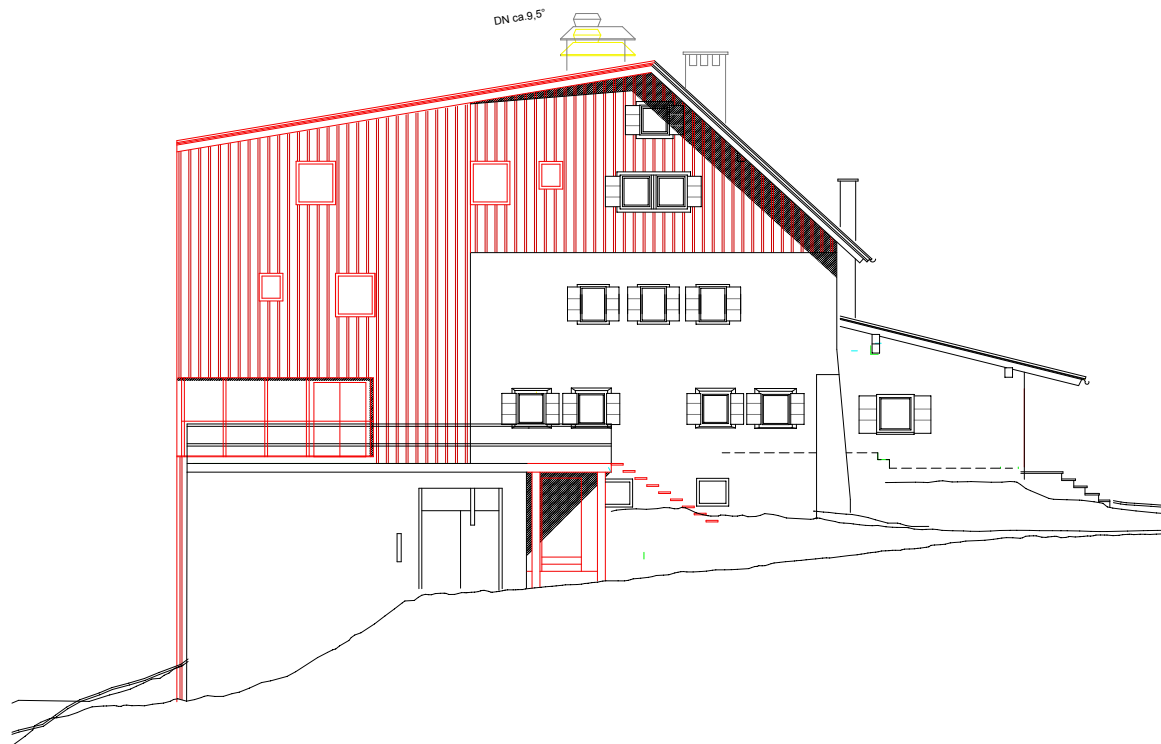
Wie auf der OMV 2019 beschlossen, werden die Pläne einer räumlichen Erweiterung der Langtalereckhütte weiterverfolgt. Die momentan räumlichen Begebenheiten auf der Hütte entsprechen nicht mehr den behördlichen Vorgaben und werden nur auf Grund der familiären Nutzung der Hüttenpersonalräume geduldet. Für einen einwandfreien Betrieb fehlt zusätzlicher Stauraum, insbesondere auch für Wintergäste mit Skiausrüstung. Weiter entsprechen Sanitärräume, einige Küchenbereiche und Lagerbereiche nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Vertragsverhandlungen mit dem Architekten wurden daher weitergeführt, um in eine Genehmigungsphase der Architekten-Pläne einstei-

gen zu können.

Zeitgleich erfolgten die ersten Fördergespräche mit dem Landesverband. Weitere werden auch mit dem Dachverband folgen, um eine sichere Finanzierung der geplanten Baumaßnahmen zu erreichen. Hierzu bedarf es auch Gespräche mit der Hüttenkommission des Dachverbandes, welche ein Gesamtkonzept der Sektionshütten im Ötztal fordert. Das Gesamtkonzept zu den Sektionshütten im Ötztal wird daher ebenfalls von Vorstand und Beirat weiterbearbeitet.

Vorstand und Beirat möchten auch gerne zeitnah auf einem Sektionsabend berichten. Die Einladung erfolgt über die Homepage wie auch über Aushänge im Sektionszentrum. Ziel an diesem Abend ist, das Hütten-team wieder zu verstärken.

■ Der Vorstand



Ansicht Süd 3a

Mitgliederbeiträge unserer Sektion ab 01.12.2019

Die Stadt Karlsruhe hat 2018 die Richtlinien zur Sportstättenförderung angepasst. Um weiterhin an der Förderung teilhaben zu können, wurde auf der OMV 2019 eine neue Struktur der Mitgliedsbeiträge verabschiedet. Mit dem neuen Konzept soll zum einen die Anforderung der Stadt an eine volle Förderung erfüllt und eine Mehrbelastung unserer Mitglieder vermieden werden. Mit der Umsetzung der Förderrichtlinien erhalten wir den vollen Fördersatz, zusätzlich hat die Stadt Karlsruhe einige Förderbeiträge deutlich erhöht.

Die neuen Förderrichtlinien der Stadt Karlsruhe sehen vor, dass unsere Sektion nur dann an der Förderung teilhaben kann, wenn Mitglieder, die regelmäßig die Kletterhalle nutzen, einen Mitgliedsbeitrag von 120€ entrichten, bei Kindern und Jugendlichen sind 60€ vorgesehen. Alle Mitgliedsbeiträge in den bisherigen Kategorien bleiben bestehen. Niemand ist gezwungen, die Mitglieder-Kategorie zu wechseln.

In Zukunft wird es somit eine weitere

Unterteilung der Mitgliedschaften geben. Zu den regulären Mitgliedschaften kommen nun zusätzlich Mitgliedschaften für „Hallenkletternde Mitglieder“ hinzu.

Entsprechend den höheren Mitgliedsbeiträgen für „Hallenkletternde Mitglieder“ werden die Eintrittspreise für die Kletterhalle reduziert. Zusätzlich können nur noch „Hallenkletternde Mitglieder“ eine 6 Monatskarte oder eine Jahreskarte erwerben. Dies soll einen Anreiz für den von Seiten der Stadt geforderten Wechsel der Mitgliedschaft schaffen.

Im Zuge dieser Beitragsumstrukturierungen haben wir uns entschlossen, für alle Kinder, welche regelmäßig in einer unserer betreuten Jugendgruppen klettern, einen Gruppenjahresbeitrag von 39,- € einzuführen. Damit kann auch der günstigere Hallentarif in Anspruch genommen werden.

Dieser Beitrag ist von allen Kindern der Jugendgruppen zu entrichten, unabhängig davon, ob sie in einer Familienmitgliedschaft geführt werden, oder als Einzelmitglied gemel-

det sind. Beim Mitgliedsbeitrag von „Hallenkletternden Kindern“ (60,- €) ist dieser Betrag bereits enthalten. Dieser Mehrbeitrag von 39,- € pro Kind kommt vollständig der Jugend unserer Sektion zu Gute und soll für weitere Ausfahrten und Aktionen verwendet werden.

Da die Stadt Karlsruhe eine nachvollziehbare Anzahl an Mitgliedern in den neuen Kategorien erwartet, freuen wir uns über jedes Mitglied, das mit einem Wechsel in die neue Kategorie unseren Verein unterstützen möchte.

Für die hoffentlich vielen wechselwilligen Mitglieder und allen anderen, welche Fragen zu dieser Umstrukturierung haben, steht selbstverständlich unsere Geschäftsstelle zur Verfügung.

Telefonisch dienstags und donnerstags von 16:00 -18:30 Uhr unter: 0721/ 575547 oder per E-Mail: info@alpenverein-karlsruhe.de

Aktuelle Mitgliedsbeiträge unserer Sektion

A-Mitglieder	75,- EUR	Mitglieder ab dem 25. vollendeten Lebensjahr*, die keiner anderen Kategorie angehören.
B-Mitglieder	46,- EUR	a) Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds der Sektion Karlsruhe mit gleicher Adresse und gleichem Beitragseinzugskonto b) Seniorenbeitrag ab 70 Jahre auf Antrag c) Aktive Bergwachtmitglieder auf Nachweis
C-Mitglieder	24,- EUR	Gastmitglieder, die einer anderen Sektion angehören
Junioren	46,- EUR	Mitglieder ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr*
Kinder/Jugend	Beitragsfrei	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*. Beide Eltern sind Mitglieder
Kinder/Jugend**	21,- EUR	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr* als Einzelmitglied
Familienbeitrag	121,- EUR	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft mit eigenen Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*

* jeweils zum 1. Januar des folgenden Beitragsjahres

** Eltern sind Nichtmitglieder

Mitgliederbeiträge unserer Sektion ab 01.12.2019

Hallenkletternde Erwachsene	120,- EUR
Hallenkletternde Junioren ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	120,- EUR
Hallenkletternde Kinder bis 18 Jahre	60,- EUR
A-Mitglieder	75,- EUR
B-Mitglieder	46,- EUR
C-Mitglieder	24,- EUR
Junioren	46,- EUR
Kinder als Einzelmitglied	21,- EUR
Familienbeitrag (ohne Hallenkletternde)	121,- EUR
Kinder/Jugend*	Beitragsfrei

Der Familienbeitrag wird an die Zahl der „Hallenkletternden“ Eltern angepasst

Eintrittspreise für Mitglieder der DAV Sektion Karlsruhe

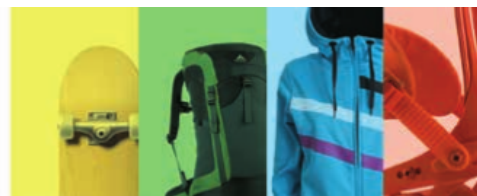
Halleintritt	Erwachsene		Auszubildende 18-27 Jahre		Kind	
Kategorie ->	Hallenkletternde	regulär	Hallenkletternde	regulär	Hallenkletternde	regulär
Tageskarte	6,- EUR	8,- EUR	4,50 EUR	6,- EUR	3,- EUR	4,- EUR
11er Karte	60,- EUR	80,- EUR	45,- EUR	60,- EUR	30,- EUR	40,- EUR
3 Monate	100,- EUR	115,- EUR	65,- EUR	85,- EUR	45,- EUR	60,- EUR
6 Monate	185,- EUR	210,- EUR	110,- EUR	150,- EUR	80,- EUR	110,- EUR
Jahreskarte	335,- EUR	380,- EUR	195,- EUR	270,- EUR	135,- EUR	190,- EUR

Kooperation mit der Sportfabrik Bruchsal

- 10% für DAV Mitglieder bei Vorlage des Ausweises.
- 15% für Jugendleiter mit gültiger Jahresmarke JDAV Karlsruhe
- 15% für aktive Fachübungsleiter DAV Karlsruhe*
- 15% für Mitarbeiter DAV Karlsruhe*

Wie bekomme ich den Rabatt?
Neukunden lassen sich in der Sportfabrik in der Datenbank hinterlegen. Mitglieder und Jugendleiter legen ihren gültigen Ausweis vor.

SF SPORT
FABRIK
BRUCHSAL



*Erst bei der Geschäftsstelle DAV Karlsruhe die Nachweiskarte abholen, dann in der Sportfabrik einkaufen.

WWW.SPORT-FABRIK.DE | ZOLLHALLENSTR. 1 | 76646 BRUCHSAL | TEL. 07251 / 82 55 2
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 09.30 Uhr-18.30 Uhr, Sa. 09.30 Uhr-16.00 Uhr

1. Vorsitzende/r gesucht

Aufgabenbeschreibung für das Amt des 1. Vorsitzenden/ der 1. Vorsitzenden der Sektion Karlsruhe des DAV.

Amtsdauer und Wahl

Der 1. Vorsitzende/ die 1. Vorsitzende

- wird gewählt von der Mitgliederversammlung
- auf die Dauer von 4 Jahren

Hauptaufgaben

Der 1. Vorsitzende/ die 1. Vorsitzende

- leitet die Sektion
- gewährleistet und erfüllt als Mitglied im geschäftsführenden Vorstand die satzungsgemäßen Zwecke des Vereins
- repräsentiert die Sektion nach innen und außen
- ist ein Bindeglied zwischen der Sektion, dem Bundesverband incl. Landesstrukturen und der Öffentlichkeit
- plant in Zusammenarbeit mit dem Vorstand strategisch den Weg in die Sektionszukunft
- gewährleistet die Koordination, Kommunikation und Kooperation in der Sektion

Wichtige Einzelaufgaben

Der 1. Vorsitzende/ die 1. Vorsitzende

- überwacht die Geschäftsführung der Sektion
- beruft die Vorstands- bzw. die Beiratssitzung ein und übernimmt die Sitzungsleitung
- ist Versammlungsleiter/Versammlungsleiterin der Mitgliederversammlung und unterzeichnet deren Niederschrift
- legt der Mitgliederversammlung den Rechenschaftsbericht vor
- leitet die Informationen des Bundesverbandes an die weite-

ren Vorstandsmitglieder und die jeweils Verantwortlichen in der Sektion weiter

- sorgt für den regelmäßigen Austausch zwischen den ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen
- stellt sicher, dass alle relevanten Informationen aus der Sektion an den Bundesverband weitergeleitet werden
- beauftragt den stellvertretenden Vorsitzenden/ die stellvertretende Vorsitzende zur Vertretung bei Verhinderung oder Krankheit

Gewünschte Kompetenzen

Der 1. Vorsitzende/ die 1. Vorsitzende

- Kenntnisse in Vereins- oder Verbandsführung
- Führungs- und Sozialkompetenz
- Affinität zum Bergsport

Finanzielle Entschädigung

Der 1. Vorsitzende/ die 1. Vorsitzende

- erhält alle Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen ersetzt

Sonstige Vergünstigungen

Der 1. Vorsitzende/ die 1. Vorsitzende

- erhält einen qualifizierten Nachweis (Ehrenamtsnachweis)
- kann auf Kosten der Sektion Fortbildungen zur Erlangung und Weiterentwicklung der notwendigen und wünschenswerten Kompetenzen besuchen

Zeitaufwand

Der 1. Vorsitzende/ die 1. Vorsitzende

- 3 Stunden/Woche
- 4 Wochenenden im Jahr zu rechnen.

Interessenten melden sich bitte per Mail an:

benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de

Schriftführer/in gesucht

Aufgabenbeschreibung für das Amt des Schriftführers bzw. der Schriftführerin der Sektion Karlsruhe des DAV.

Amtsdauer und Wahl

Der Schriftführer/ die Schriftführerin

- wird gewählt von der Mitgliederversammlung
- auf die Dauer von 4 Jahren

Hauptaufgaben

Der Schriftführer/ die Schriftführerin

- stellt den reibungslosen Schriftverkehr der Sektion sicher

Wichtige Einzelaufgaben

Der Schriftführer/ die Schriftführerin

- erstellt die Einladungen und Protokolle zu den Vorstands- und Beiratssitzungen und wird hierbei von Seiten der Geschäftsstelle unterstützt
- erstellt das Protokoll der jährlichen Mitgliederversammlung, incl. aller gefassten Beschlüsse, die wörtlich enthalten sein müssen
- unterstützt den 1. Vorsitzenden/ die 1. Vorsitzende bei der Koordination, Kommunikation und Kooperation in der Sektion

Entscheidungsaufgaben

Der Schriftführer/ die Schriftführerin

- ist Mitglied des Vorstandes und trägt damit Gesamtverantwortung für die Belange der Sektion

Wünschenswerte Kompetenzen

Der Schriftführer/ die Schriftführerin

- Kenntnisse im Umgang mit Onlinekommunikation

Finanzielle Entschädigung

Der Schriftführer/ die Schriftführerin

- erhält alle Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen, ersetzt

Sonstige Vergünstigungen

Der Schriftführer/ die Schriftführerin

- erhält einen qualifizierten Nachweis (Ehrenamtsnachweis)
- kann auf Kosten der Sektion Fortbildungen zur Erlangung und Weiterentwicklung der notwendigen und wünschenswerten Kompetenzen besuchen

Zeitaufwand

Der Schriftführer/ die Schriftführerin

- 1,5 Stunden/Woche
- 2 Wochenenden im Jahr zu rechnen.

Interessenten melden sich bitte per Mail an: benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de

Hüttenreferent/in gesucht

Aufgabenbeschreibung für das Amt des 1. Vorsitzenden/ der 1. Vorsitzenden der Sektion Karlsruhe des DAV.

Amtsdauer und Wahl

Der Hüttenreferent bzw. die Hüttenreferentin

- wird gewählt von der Mitgliederversammlung
- auf die Dauer von 4 Jahren

Hauptaufgaben

Der Hüttenreferent bzw. die Hüttenreferentin

- ist Schnittstelle zwischen Pächter und der Sektion
- vertritt die Sektion gegenüber Pächter, Behörden und sonstigen Institutionen
- sorgt für bauliche Sicherheit und die Einhaltung behördlicher Auflagen
- achtet auf die Einhaltung der DAV-Hüttenordnung durch den Pächter
- erhält und steigert die Attraktivität der Hütte

Wichtige Einzelaufgaben

Der Hüttenreferent bzw. die Hüttenreferentin

- unternimmt regelmäßige Begehungen
- weist den Pächter in Technik und Besonderheiten der Hütte ein
- hält Kontakt zu Behörden
- koordiniert kleinere Baumaßnahmen
- ist Ansprechperson für Planer und Firmen bei größeren Baumaßnahmen
- überwacht Finanzplanung/ Zuschüsse, Antragswesen im Rahmen des festgelegten Budgets und in Absprache mit dem Vorstand
- erstellt den Hüttenbericht

- organisiert ehrenamtliche Arbeitseinsätze zum Erhalt der Hütten
- hält Kontakt zum Ressort Hütten/Wege/Kletteranlagen der Bundesgeschäftsstelle
- nimmt an Seminaren/Schulungen des Alpenvereins teil

Notwendige Voraussetzungen

Der Hüttenreferent bzw. die Hüttenreferentin

- eine handwerkliche oder technische Ausbildung bzw. fundierte handwerkliche Kenntnisse
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsfähigkeit
- Organisationstalent

Wünschenswerte

Kompetenzen

Der Hüttenreferent bzw. die Hüttenreferentin

- kontaktfreudig und belastbar
-

Finanzielle Entschädigung

Der Hüttenreferent bzw. die Hüttenreferentin

- erhält alle Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen ersetzt

Sonstige Vergünstigungen

Der Hüttenreferent bzw. die Hüttenreferentin

- erhält einen qualifizierten Nachweis (Ehrenamtsnachweis)
- kann auf Kosten der Sektion Fortbildungen zur Erlangung und Weiterentwicklung der notwendigen und wünschenswerten Kompetenzen besuchen
- erhält vergünstigten Halleneintritt

Zeitaufwand

Der Hüttenreferent bzw. die Hüttenreferentin

- 3 Stunden/Woche
- 8 Wochenenden im Jahr zu rechnen.

Interessenten melden sich bitte per Mail an: benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de

Schatzmeister/in gesucht

Aufgabenbeschreibungen für das Amt des Schatzmeisters/ der Schatzmeisterin der Sektion Karlsruhe des DAV.

Amtsdauer und Wahl

Der Schatzmeister/ die Schatzmeisterin

- wird gewählt von der Mitgliederversammlung
- auf die Dauer von 4 Jahren

Hauptaufgaben

Der Schatzmeister/ die Schatzmeisterin

- leitet und koordiniert das Sachgebiet der Finanzen im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes
- arbeitet daran, ein für die Sektion nachhaltig optimales Ergebnis zu erzielen

Wichtige Einzelaufgaben

Der Schatzmeister/ die Schatzmeisterin

- verantwortet die Erstellung der Jahresrechnung und der ordnungsgemäßen Buchhaltung ggf. im Rahmen eines genehmigten Haushaltsplanes
- gibt bei der Mitgliederversammlung den Rechenschaftsbericht über die finanziellen Verhältnisse der Sektion ab
- beruft im Fall der Verhinderung des 1. Vorsitzenden/ der 1. Vorsitzenden und des 2. Vorsitzenden/ der 2. Vorsitzenden die Vorstands- bzw. die Beirats-sitzung ein und übernimmt die Sitzungsleitung
- unterstützt den 1. Vorsitzenden/ die 1. Vorsitzende bei der Koordination, Kommunikation und Kooperation in der Sektion

Notwendige Kompetenzen

Der Schatzmeister/ die Schatzmeisterin

- Kenntnisse und Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen sowie dem Steuerrecht
- Führungs- und Sozialkompetenz
- Kenntnisse in Vereins- oder Verbandsführung

Wünschenswerte Kompetenzen

Der Schatzmeister/ die Schatzmeisterin

- verfügt über Affinität zum Bergsport

Finanzielle Entschädigung

Der Schatzmeister/ die Schatzmeisterin

- erhält alle Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen, ersetzt

Sonstige Vergünstigungen

Der Schatzmeister/ die Schatzmeisterin

- erhält einen qualifizierten Nachweis (Ehrenamtsnachweis)
- kann auf Kosten der Sektion Fortbildungen zur Erlangung und Weiterentwicklung der notwendigen und wünschenswerten Kompetenzen besuchen

Zeitaufwand

Der Schatzmeister/ die Schatzmeisterin

- 2 Stunden/Woche
- 2 Wochenenden im Jahr zu rechnen.

Interessenten melden sich bitte per Mail an: benjamin.boehring@alpenverein-karlsruhe.de

Sektionsfest 09. November 2019

Am 09. November 2019 findet unser jährliches Sektionsfest statt. Während des Tages gibt es Kaffee & Kuchen sowie ein Abendessen nach Wettkampf. Alle Wettkämpfe sind Spaßwettkämpfe und werden mit einem Stylepreis ausgeschrieben.

Vorläufiges Programm:

- Das Kletter- und Boulderzentrum verwandelt sich in eine Ausstellungsfläche unserer Sektionsgruppen
- 10 Uhr „Kids Klettern“ um die Wette,

- 11 Uhr Ehrung der Jubilare
- ab 14 Uhr Erwachsenen-Teamwettkampf

Weitere Programmpunkte werden rechtzeitig bekannt gegeben.!

Namensuche für das Sektionszentrum

In der heißen Phase unseres Boulderhallenanbaus kam auf natürliche Art und Weise die Frage auf, ob wir dem Sektionszentrum nicht einen neuen Namen geben möchten. Bisher wurde die Halle offiziell mit den Namen Art of Climbing beworben. Von dem Feierabendbier beflügelt haben sich schnell einige mehr oder weniger seriöse Namensvorschläge gefunden. Ein klarer Favorit war allerdings nicht darunter.

Um herauszufinden, ob unter den vielen Namensvorschlägen einer dabei ist, mit dem wir möglichst viele Vereinsmitglieder aus verschiedensten Bergsportdisziplinen ansprechen können, haben wir uns gut ein halbes Jahr nach der Eröffnung der Boulderhalle dazu entschieden, unsere Aktiven nach ihrer Meinung zu fragen.

Wir haben einen Fragebogen entworfen in dem die Vorschläge mit „Geht gar nicht“ (-2), „Naja“ (-1), „Komm ich mit klar“ (1) oder „Top, gekauft“ (2) bewerten werden konnten. Darüber hinaus gab es die Möglichkeit neue Vorschläge einzubringen und den Gedanken freien Lauf zu lassen. Einen Link zu der Online-Umfrage haben wir über unsere gängigen E-Mail-Verteiler in Umlauf gebracht.

Die maximale Anzahl an Teilnehmern waren innerhalb nur weniger

Tagen aufgebraucht. Die Kapazität der zweiten Umfrage wurde nur knapp nicht ausgereizt. Letztlich haben wir in kurzer Zeit Rückmeldung von über 130 DAVlern erhalten. Die folgende Graphik zeigt die relative Anzahl der Stimmen in jeder der vier Kategorien. Allerdings nur von den zehn Namen mit der höchsten durchschnittlichen Bewertung. Etwa 30% der Teilnehmer haben „DAV Karlsruhe“ und „VertiKarl“ in die Kategorie „Top, gekauft“ eingeordnet. Für die verbleibenden Namen waren es nur 20% oder deutlich weniger.

Im Vergleich zu DAV Karlsruhe hat VertiKarl deutlich weniger Stimmen in der Kategorie „Komm ich mit klar“ aber dafür mehr Stimmen in die Kategorien „Naja“ und „Geht gar nicht“ bekommen.

Ein Name für unser Sektionszentrum, mit dem wir einen möglichst großen Teil unseres Vereins ansprechen, ist also aller Voraussicht nach nicht unter unseren Vorschlägen. Unter den vielen tollen anonymen Kommentaren war auch folgende Bemerkung „Eigentlich ist es schade, einen extra Namen für das Sektionszentrum zu haben, den gerade alle möglichen vielseitigen Aktivitäten, die in unserem Verein ausgeübt werden, spiegeln sich gerade in der Bezeichnung DAV wieder“. Uns

kam daher die Offensive des Dachverbandes, bei der allen Kletter- und Boulderhallen ein sektionsübergreifendes Corporate Identity zur Verfügung gestellt wird, sehr gelegen. Das Paket enthält unter anderem ein schönes, frisches, grünes Logo.

Das wir nun schon an der ein oder anderen Stelle nutzen und auch bald unsere Fassade schmücken wird.

Nun zeichnet uns allerdings auch noch etwas ganz Besonders aus: Unser Alter.

2020, nur ein Jahr nach dem Dachverband, feiern wir unser 150jähriges Jubiläum. Ein guter Zeitpunkt, um die Vielfalt unserer Sektion zu zeigen. Zum Beispiel auch dadurch, dass Ihr das Logo Eurer eigenen DAV Gruppe neu designed, das bestehende frisch anpinselt oder es einfach nur so wie es ist auf ein frisches T-Shirt druckt!



Zeig uns Deinen DAV!

150 Jahre

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins



Im Jubiläumsjahr 2020 möchten wir 150 „DAV Augenblicke“ einfangen. 150 verschiedene Aktionen, Situationen, Begegnungen, die unsere lebendige Sektion zeigen.

Wir wünschen uns jede Menge Bildmaterial von Euch. Lasst uns - und viele andere - ab dem Sektionsfest 2019 teilhaben an Euren Wanderungen, Klettertouren, Skiausfahrten, Mountainbike Trails, gemütlichen Hüttenabenden, nächtlichen Sitzungen, spontanen Grillpartys oder was auch immer Ihr mit Eurem DAV verbindet.

Was wir uns wünschen:

Fotos & Videos (mit sichtbarem Jubiläumsbanner bzw. Fahne, siehe Bildbeispiel), Berichte, Anekdoten, Momente, Augenblicke, Foto-(Love-)Stories, Gipfeljubiläum, Alpen-Tänze, Hüttenlyrik, Biwak Abenteuer, Naturgewaltentrotzge-

sichter, Schneegestöberkämpfe, rote Nasen – blaue Zehen, Leidensromantik, Muskelspiele, Schweißperlen, Grenzerfahrungen, Chalkfinger, Sunset-Panoramen, Blumenmädchen, Adrenalinaugen, Knotenpunkte, Bunsenbrenner-Menüs, ... alles, was uns „Deinen DAV“ zeigt.

Wie wir Euch unterstützen:

Ausleihbare Banner, Fahnen, etc. mit Jubiläumsaufdruck.

Am Ende: „Die Schönsten werden präsentiert, die Besten prämiert!“

Wir werden Gewinner prämiieren, die Wände unseres Sektionszentrums schmücken, Fotos und Videos digital im Bistro und auf unserer Homepage präsentieren, das KA Alpin damit bereichern, ...

Fragen, Ideen, Anmerkungen gerne schon vorab an: mein-dav@alpenverein-karlsruhe.de

Wie kommt alles zu uns:

Am besten digital (jpg, mp4 oder pptx, docx)

Nähere Infos auf unserer Homepage unter der folgenden Adresse
<http://alpenverein-karlsruhe.de/mein-dav>
oder per

Telefon: 0721 96879510

E-Mail: mein-dav@alpenverein-karlsruhe.de



■ Mein-DAV-Team v.l.n.r. Christoph Kappler, Manuel Hark, Michael Bonrat, Nicole Kappler



Wander- Berg-und Kletterausrüstung

- ca. 3000 Paar Berg-und Trekkingschuhe von Größe 27 bis 52
- Jacken, Hosen und Fleece für Damen, Herren und Kinder
- Hochtourenausrüstung, Rucksäcke, Schlafsäcke und Zelte
- Kletterschuhe, Karabiner, Klettergurte und Seile
- Unter- und Übergrößen, Kurz- und Überlängen
- Reparatur von Wander- Berg- und Kletterschuhen

Nutzen Sie unsere langjährige Bergerfahrung zur optimalen Auswahl Ihrer Ausrüstung

Wandern
Klettern
Bergsteigen



Schuh-und Sporthaus Kolb

76456 Kuppenheim Friedrichstr.16 Tel. 07222/47015

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

<http://www.Bergsport-Kolb.de>

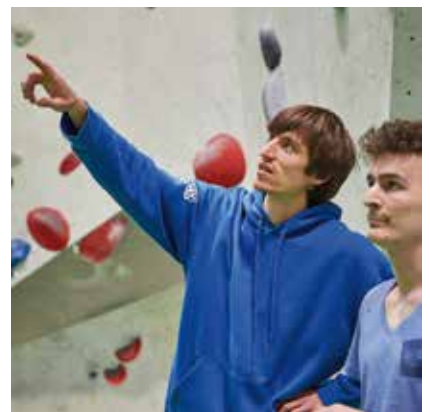
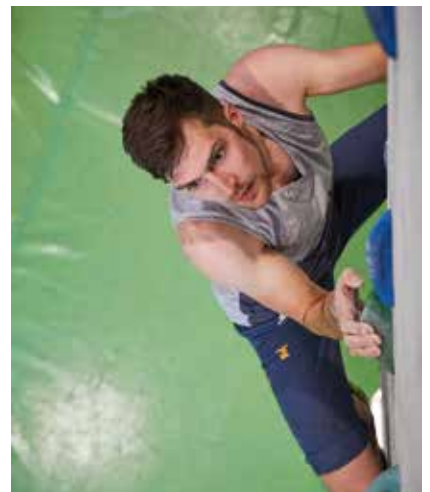
BOULDER, BEATS AND BIRTHDAY PARTY

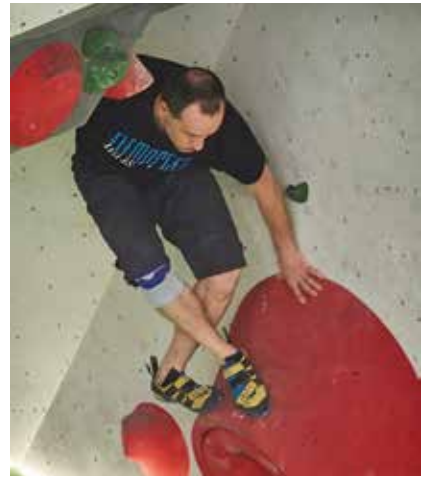
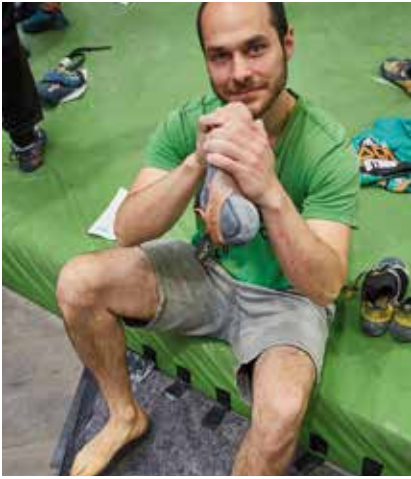
1. Geburtstag der Boulderhalle – das musste mit einem Boulder Cup gefeiert werden. Boulder gab es mit den verschiedensten Schwierigkeiten, für die jeder gleich viel Zeit hatte, die besten 6 Mädels und Jungs konnten sich dann im Finale erneut messen. Im Anschluss wurde die Musik

etwas lauter gedreht und haben die Geburtstagsparty mit einer gemeinsamen Bouldernight ausklingen lassen. Jeder durfte nochmal an die Wand um die offenen Projekte, oder Finalboulder noch mal auszuprobieren.

Du hast dich auf den Bildern gefunden? bitte melde dich kurz bei Alex Zobel mit der Bildnummer, er wird dir in Kürze die deine Bilder zukommen lassen.

alex.zobel@alpenverein-karlsruhe.de





Kletterausflug der Grauen Griffe nach El Chorro

Die Grauen Griffe haben ihre erste gemeinsame, anstrengende und lehrreiche Kletterreise nach El Chorro nahe Malaga in Spanien gemacht. El Chorro ist das größte Winterklettergebiet in Europa, mit mehr als 2.000 gut abgesicherten Kletterrouten an Kalksteinwänden. Die Auswahl an einfachen und schwierigen Kletterrouten und Mehrseillängentouren ist sehr groß.

Bea und Charlotte sind bereits am Samstag, 16. März aufgebrochen; Elke, Florian, Günther, Jutta, und Rainer trafen sich am Mittwoch, 20. März um 4 Uhr auf dem Parkplatz der Kletterhalle zur Abfahrt. Geflogen sind wir ab Baden-Airpark nach Malaga.

Dort holten wir die beiden Miet-

wagen und nach einer Stunde Fahrt waren wir bereits in der Climbing-Lodge El Chorro. Rainer, Florian und Günther hatten ein großzügiges, allerdings etwas niederes Appartement, das so manche Kopfnüsse kostete - am besten man behielt den Helm gleich auf. In der voll ausgestatteten Küche konnten wir abends gemeinsam kochen.

Wie sagte Rainer? „Dick darf’s machen, aber nicht schwer.“

Gegen Abend kamen Bea und Charlotte von ihrer Kletter-Vorstiegsschule zurück und führten uns gleich zum Roca Bella, der ersten Kletterwand für die Nachzügler am nächsten Tag. Bea und Charlotte hatten dann bereits ihren letzten Tag Vorstiegskurs.

Elke war leider erkältet und musste

sich einen Tag am Pool in der Sonne erholen. Das Wetter war überwiegend sonnig, kühl, die letzten beiden Tage bis 20 Grad, aber es wurde an jedem Tag nachmittags sehr windig.

Wir waren jeden Tag klettern, Roca Bella, Serena, Escalera Suiza und Escalera Arabe. Am folgenden Sonntag war Regen angesagt und damit ein Stadtausflug nach Ronda. Florian und Günther fuhren zuvor nach Estepona, weil Florian dort ein Dinosaurier-Museum in einer Stierkampfarena entdeckt hatte.

Bea musste leider schon am Samstag wieder alleine nach Hause fliegen, die anderen folgten am Mittwoch.

Große Überraschung: Franz erwartete uns schon in der Eingangshalle des Baden-Airparks, somit war die Heimfahrt kein Problem.

- Bea, Charlotte, Elke, Jutta, Florian, Günther, Peter und Rainer



© opentopomap.org



■ Puente Nuevo, Ronda

Bea

Fast mitten in der Nacht ist es, als wir aus dem noch stürmischen Karlsruhe zum Flughafen aufbrechen. Etwas mehr als zwei Flugstunden später finden wir uns in einer traumhaften, mediterranen Kulisse wieder, wo Orangen- und Olivenbäume die Straßen säumen und der Klatschmohn in sattem Rot erblüht. Alles ist grün zu dieser Jahreszeit in Andalusien und oft hat man den Duft von wildem Thymian in der Nase.

Die Climbing Lodge liegt in dem wunderschönen Klettergebiet El Chorro, wo Kletterer jeden Niveaus auf ihre Kosten kommen. Die Routen sind sehr gut abgesichert und es gibt auch eine Auswahl an Mehrseil-längentouren. Mitte März konnte es im Schatten noch recht kühl sein, aber insgesamt haben wir ein tolles Kletterwetter genossen. Charlotte und ich haben an einem Vorstiegs-kurs am Fels teilgenommen und

waren ganz begeistert von unserer Kursleiterin Christina, die ursprünglich aus der Schweiz stammt und seit über 20 Jahren in El Chorro lebt.

Auch an einem kletterfreien Tag wird es einem so schnell nicht langweilig. Man kann zum Beispiel wunderschöne Wandertouren machen, die beeindruckende Kleinstadt Ronda besuchen oder einen Abstecher zu den Seen machen – schon auf der Anfahrt ist eine grandiose Aussicht garantiert.

Viel zu schnell ist die schöne Woche vorbeigegangen, aber immerhin werden wir daheim nun von frühlingshaften Temperaturen empfangen.

Charlotte

Am 4. November 2018 fragte ich Peter bei einem Milchkaffee im Bistro der Kletterhalle nach einer Kletterschule in den Alpen oder Dolomiten. Ich wollte das gerne mit einem Urlaub verbinden, im März vielleicht.

“Ski laufen oder Eisklettern”, fragte Peter mit einem Augenzwinkern.....

Es dauerte eine ganze Weile bis ich Greenhorn verstand, Anfängerin halt!

Peter empfahl mir die Climbing Lodge in El Chorro, Nähe Malaga.

Elke, die neben mir saß, fragte: “Was, Klettern in Spanien? Super, da gehen wir auch mit, gell Rainer“!!!

Ein paar Tage danach schrieb Günther via WhatsApp (er weilte gerade mit Flori auf Hawaii): “Bitte für uns mit reservieren“!

Jutta und Bea sagten ebenfalls zu.

Bea und ich buchten ein Zimmer





in der Lodge und einen viertägigen Vorstiegskurs am Fels.

Für uns begann die Reise am Samstag; mit an Bord unsrer Maschine war übrigens auch Peter mit einer weiteren kletterbegeisterten Gruppe.

Uns empfing eine wunderschöne Landschaft, Früchte tragende Orangen- und Zitronenbäume und der betörende Duft von Orangenblüten, Thymian, Rosmarin und Salbei.

In der Lodge fühlten wir uns vom ersten Moment an wohl und sehr gut aufgehoben. Ein Highlight war das liebevoll angerichtete und reichhaltige Frühstücksbuffet, ein guter Start in den Tag.

Montagsmorgen pünktlich 9 Uhr erwartete uns Christina, unsere Kursleiterin. Was für ein Luxus, wir waren nur zu zweit. Privatunterricht, so zusagen!

Kurze Einführung, Abfrage unseres Wissensstandes, überprüfen unseres Materials und dann auf zum Fels.

Wow, das war toll und so anders als in der Halle!

In vier Tagen waren wir an vier verschiedenen Felsen, Roca Bella, Serena, Escalera Suiza und Escalera Arabe. Christina führte uns umsich-

tig und einfühlsam, unseren unterschiedlichen Leistungsniveaus entsprechend, an die zu bewältigenden Schwierigkeiten heran.

Am Ende verlor ich zunehmend die Angst beim Um/Abbau und Ablassen und stieg doch tatsächlich eine 4+ vor.

Bea steigerte sich täglich. Sie meisterte mit Bravour am letzten Tag die 6+. Es macht Spaß, ihr beim Klettern zuzusehen.

Elke

Peter, Charlotte und Bea waren bereits in Spanien, als unser Günther mit Flori, Rainer, Jutta und Elke mittwochs vom Baden-Airpark nach Malaga flogen. Es stellte sich bald heraus, dass hier eine diskussionsfreudige Gruppe auf dem Weg in den Kletterurlaub war. Helme vergessen..., ist das überhaupt unbedingt notwendig? Alle waren gespannt, was uns in der Climbing Lodge erwartet. In Malaga die beiden Mietautos übernehmen war schon eine spannende Sache, und los ging die Fahrt zur Unterkunft.

Zum Glück konnte man in der Lodge Helme ausleihen, was Jutta in

Anspruch nahm; aber ein Teilnehmer war immer noch unbehelmt. Am ersten Klettertag bei schönem Wetter und tollen Kalkfelsen wagten wir uns an die Wand. Nun ergaben sich weitere Diskussionen: Braucht man zwingend einen Helm beim Klettern? Ist beim Einhängen des Seils die Redundanz unbedingt zu beachten?

Mein Fazit: Super Woche, schöne Klettereien, köstliches, selbst gekochtes Essen mit frischen Kräutern, gesammelt vor der Haustür, freue mich auf die nächsten Ausfahrten mit den Grauen Griffen.

Jutta

Für das Klettern braucht man..... richtig: Felsen.

Schön ist aber auch gutes Wetter, eine gemütliche Unterkunft, super Verpflegung und vor allem eine tolle Gruppe.

Wir haben unsere DAV-Gruppe vor einem Jahr gegründet und dies war unser erster gemeinsamer „Betriebsausflug“. Vorher hatten wir uns in 2er oder 3er Klettergruppen immer mal wieder in der Halle gesehen und festgesellt, dass wir eher





zu den älteren Kletterern gehören. Dann kam die Idee, einen bestimmten Tag auszugucken, an dem die meisten von uns in der Halle sind und einzelne dazukommen können, um sich anzuschließen. Ein Name musste her: die GRAUEN GRIFFE. Jetzt also El Chorro!

Das Areal der Lodge liegt mit phantastischem Weitblick in den Bergen. Neben dem Haupthaus gibt es noch drei Appartementshäuschen, und einen Pool mit Sauna gibt's auch. Das alles wird sehr freundlich und kompetent geführt von Tobias und Grit, die auch selbst diverse Kurse anbieten. Morgens ein super Frühstücksbuffet (die Orangen aus Nachbars Garten waren besonders lecker) und für den Klettertag nahmen wir Lunchpakete mit.

Das Klettergebiet besteht aus Kalkstein im Canyon-Gebiet des Guadalhorce. Wir waren jeden Tag bis spätnachmittags am Fels, manchmal dick angezogen, denn das Winterklettergebiet war in dieser Woche ziemlich windumpfffen. Aber wenn die Sonne schien, waren die fast alle südlich gewandten Felsen wieder angenehm.

Abends hatten wir entweder Gelegenheit zum Kochen oder essen zu gehen, was wir beides nutzten. Günther war wie immer mit Kamera unterwegs und ich hoffe, ihr werdet mehr Bilder als Text im Bericht sehen.

Peter

Andalusien im März ist ein Traum. Blauer Himmel, alles grün, die Orangenbäume voller Früchte, es blüht überall, der Thymian duftet am Fels, 12 Seillängen in der Schwierigkeit zwischen 4 und 5 - blue Line genannt - so geht es auch direkt 300 Meter in den Himmel hinauf und: alles voller grauer Griffe.





PHYSIO? ICH BIN DABEI!

#SGKA

Deshalb habe ich hier
eine Ausbildung zur
staatlich anerkannten
Physiotherapeutin gemacht.

Erinnerungen

Nevado Perlilla - Peru

Um fünf Uhr früh schnurrte der Benzinkocher im Hochlagerzelt. Schließlich mussten wir ja Schnee schmelzen, für unser Frühstücksgetränk. Keine leichte Aufgabe bei 13 Grad minus vor dem Zelt.

Aber schon um halb sieben konnten mein Sohn Thomas und ich das Zelt verlassen und standen nach etwa einer Stunde Gletschermarsch am Fuß der Westwand des Nevado Perlilla in der Cordillera Blanca von Peru.

Dann begann ein kräftezehrender komplizierter Aufstieg, zuerst in fast bauchtiefem Schnee, dann durch die 55 Grad steile Westwand, bei bald mal hartem, bald mal weichem Schnee und sogar über kurze Blankeis-Abschnitte, wo die Steigeisen gute Arbeit leisten mussten. In etwa der Hälfte des Aufstiegs kamen

wir an eine quer durch die Wand ziehende Gletscherspalte, wo wir endlich mal verschnaufen konnten.

Hier machten wir Pause, drehten uns nach außen und setzten uns zum Vespern auf die Unterlippe dieser Spalte. Unter uns das weite, etwa 35 qkm große Gletscherplateau mit unserem kleinen Zelt. Das Plateau ist umrahmt von den Nevados Qopap I, II, III, IV und V, alle über 5000m hoch. Bis auf einen wurden diese Berge Tage zuvor von unseren Bergkameraden erstiegen.

Unser weiterer Aufstieg war kein bisschen leichter, aber nach acht Stunden standen wir in tiefem Schnee auf dem Nevado Perlilla 5587m hoch. Unsere Route durch die Westwand war eine Erstbegehung.

Der Abstieg auf gleicher Route gelang wesentlich leichter und

schneller, sodass wir um 18 Uhr wieder am Hochlagerzelt waren. Das war wichtig, denn nur wenig südlich des Äquators wird es früh dunkel.

Auch heute noch, nach 40 Jahren, denke ich gerne an diese Tour zurück.

■ Hans Speck



Zwischen Himmel und Erde

Am 25. und 26. Mai fand der diesjährige Mehrseillängerkurs mit Erik, Markus und Berni statt. Hinzu kamen zwei ausführliche Vorbereitungsabende, an denen wir die komplexe Theorie des Standplatzbaus erst einmal in Stehhöhe üben konnten. Um Knotenkunde, Materialkunde, Seilhandling und vor allem um die Prozesse, Logiken und Regeln beim Bau des Standplatzes und des Sicherns ging es. Es waren sehr viele Informationen und die Vorstellung, genau das in großer Höhe mit vielleicht nur Luft unter den Füßen zu wiederholen (ja kein falsches Seil ausknoten, wirklich alle Schrauber zu?), machte mich leicht nervös - unabhängig davon, wie sehr ich mich auf den praktischen Teil des Kurses freute.

Und dann war der Tag gekommen, an dem sich die neun Teilnehmer und drei Leiter morgens am Battered trafen. Erik zischte mit seiner Gruppe davon, während wir uns gemütlicher auf den Weg machten. Die jeweiligen theoretischen Vorsteiger der Dreier-Seilschaft waren immer von oben im Toprope vom Leiter gesichert, der im wirklichen Vorstieg auch mobile Sicherungsgeräte gelegt hatte und anschließend beim Standplatzbau half bzw. Tipps gab und am Ende nur noch kontrollierte. Es war am Anfang verwirrend. „Unsichtbares“ Seil ausklippen, beide Halbseile einklippen, weiter, Fuß, Hand, immer höher, Stand bauen, Nachkommende über zwei Halbseile sichern, richtige Kommandos geben, Namen dazu (!!). Das Sichern mit den Halbseilen

erforderte ein bisschen Übung und wir halfen uns gegenseitig, um bei den vielen Seilen und Knoten nicht den Überblick zu verlieren. Neben dem Klettern war die Aussicht das absolute Highlight. Mit jeder Seillänge kamen wir höher und hatten einen wundervollen Blick auf den Schwarzwald und das Dörfchen Baden-Baden.

Nachmittags fing es leider an zu gewittern. Darum änderten wir den Plan und verbrachten nach Regen-Ende einige Stunden mit der Theorie und dem Legen von mobilen Sicherungsgeräten. Am Sonntag kletterten wir dann nochmals zwei Routen und merkten, wie wir langsam sicherer wurden und die Abläufe verstanden hatten. Zwar gab es hin und wieder Seil-Kuddelmuddel, was bei drei Seilen nicht verwunderlich war, aber insgesamt hatten wir das Prinzip verstanden. Bei der ersten Route am Sonntag hing ich dann tatsächlich in wohl 40 m Höhe am Stand am Seil in der Luft – es war einfach kein Platz auf dem Vorsprung – und genoss es, unter mir in die Tiefe zu schauen und die Sonne und den Wind zu spüren. Nach jeder der Routen seilten wir uns an einem Stück die 50 m wieder ab, was nochmals richtig Spaß machte. Unsere Gruppe verständigte sich in einer Mischung aus Englisch, Deutsch und Spanisch, was überraschend gut funktionierte, die wichtigsten Kommandos liefen auf Deutsch. Die drei langen Routen, die wir an diesem Wochenende kletterten, waren wundervoll. Solche Routen hätte ich, aufgrund des Legens und der Mehr-

seillängen, nie allein gehen können. Ich kann verstehen, wie man nicht nur süchtig nach Klettern werden kann, sondern nach Mehrseillängen. Unsere waren mit ihren drei Seillängen noch eher kurz und die Vorstellung, noch höhere Wände zu klettern, verursacht mir ein aufgeregtes Prickeln im Bauch. Es war ein sehr guter Kurs, wir wurden sehr gut betreut und haben wirklich viel gelernt. Die Gruppe inklusive Leiter war sehr nett und wir haben ein wunderschönes Wochenende zusammen verbracht. Vielen, vielen Dank nochmal an Berni, Erik und Markus! Für eure Geduld vor allem und dass ihr euch die Zeit für uns genommen habt.

■ Yolanda Rohde



Handicap-Klettergruppe bei der REHAB Messe Karlsruhe



Zum 20. Jubiläum der REHAB, bei der vom 16. bis 18. Mai 460 Aussteller aus 21 Ländern ihre neuesten Reha-, Orthopädie- und Medizintechnikprodukte ausstellten sowie Innovationen für Pflege und Therapie zeigten, waren Mitglieder der Handicap-Klettergruppe zum Betreuen eines Kletterturms eingeladen.

Am Stand des Kommunalverbands für Jugend und Soziales Baden-Württemberg ging es an einem Kletterturm sportlich zu. Der Integrationsfachdienst Offenburg und Karlsruhe hatte angefragt, ob wir bereit wären, uns an ihrem Messestand zu präsentieren. Der Integrationsfachdienst ließ von der Firma Rock Motion den von drei Seiten zu erkletternden Turm aufstellen. Die Schwierigkeiten der Routen lagen zwischen dem 3. und 9. Schwierigkeitsgrad.

Wir von der Handicap-Klettergruppe unterstützten den Chef von Rock Motion, Tom Schlager, beim Sichern. Und wir zeigten als Kletterbegeisterte mit einem Handicap unser Können in der Wand. An dem acht bis zehn Meter hohen Kletterturm brachten unsere Handicap-Kletterer die Zuschauer zum

Staunen, was sportlich trotz eines Handicaps alles möglich ist. Es begeisterte nicht nur das Klettern in einer überhängenden Dachroute, sondern auch, dass jemand aus einem Rollstuhl oder mit einer Spastik zuverlässig sichern kann.

Zum Messestand und dem Kletterturm kam ein bunter Besucher-Mix. Viele Kinder und Erwachsene probierten, wie weit ihre Fähigkeiten reichten. Parallel konnten wir von der Handicap-Klettergruppe mit einer großen Zahl von Interessierten mit und ohne Handicap gute, informative Gespräche führen. Wir bekamen Kontakt zu Fachbesuchern, die Therapiemöglichkeiten ausloteten, und Privatbesuchern, die begeistert einmal sportlich klettern wollten. An eine Pause beim Sichern am Kletterturm war durch den starken Andrang fast nicht zu denken und nur durch die tolle Mithilfe aus der Gruppe gelegentlich kurz möglich.

Das Engagement unserer Handicap-Klettergruppe an den drei Messetagen bewerteten auch die Verantwortlichen des Integrationsfachdienstes sehr positiv. Die Fachleute dieses Dienstes waren trotz ihres Erfahrungsschatzes überrascht,

was Menschen auch mit einem Handicap beim Klettern gelingt.

■ Uwe Benitz



■ 7,70 Meter hoch + Werbefläche



Alpiner Basiskurs

...nur ein bisschen Schnee!



Ein ungefährender Kommentar unseres Bergführers Jürgen, als wir, eine gut durchmischte Gruppe aus 11 bergbegeisterten Menschen, an der Rappenseehütte auf guten 2.000m angekommen waren: „Oh, na hier sieht man ja wirklich gar keinen Fels!“ Laut Aussage der Hüttenwirte liegt in diesem Juni so viel Schnee wie schon seit Jahrzehnten nicht mehr um diese Jahreszeit. Schon beim Aufstieg mussten wir eine alternative Route wählen, da der Weg über die Enzianhütte aufgrund von Schneefeldern noch als unpassierbar galt.

Wie gut also, dass unsere erfahrenen Guides Jürgen und Bernhard ausreichend Improvisationstalent hinsichtlich der Kursgestaltung aufwiesen und die Inhalte sich für jeden und jede von uns „beliebig kompliziert“ gestalteten. So ging es direkt nach einer ersten Stärkung und dem Bezug der gemütlichen Zimmer zu einem Schneehang auf ebenjensem dann fleißig das Firnrutschen geübt wurde, damit wir auch wissen wie wir uns retten und bremsen können, sollten wir im steilen Gelände auf Schnee ausrutschen. Dies war wahrlich eine gute Übung

für die folgenden Tage. Mit Schnee in Hosentaschen, Helm, Ohren oder auch Mündern ging der erste Tag zu Ende.

Für den Rest des Wochenendes war sich der wechselnde Wetterbericht darin einig, dass es insgesamt nicht so toll sein, zuziehen und irgendwann regnen oder gewittern sollte (wie wir lernten ist das nicht immer so einfach mit dem Wetter). Wir verfolgten also die Strategie immer und immer wieder Einschätzungen des Ist-Zustandes vorzunehmen und nach jedem Stück des Weges eine neue Entscheidung zu treffen. So machten wir uns auf in Richtung Hohes Licht, um dort die „Verfassung“ des Heilbronner Weges zu beurteilen. Uns voraus war ein Trupp aus mehreren „Schaufflern“, die sich zum Ziel setzten, den noch vollends zugeschnittenen Klettersteig Stück für Stück freizulegen. Über ein sehr steiles Schneefeld gelangten wir noch bis zum Einstieg des Steigs und grüßten die Schaufler, die wirklich Beachtliches und für unsereinen überaus Gefährliches vollzogen.

Doch auch wir wagten uns an eine große Herausforderung, die u.a. das Begehen in weglosem Gelände auf

Schnee und den Einsatz eines gegrabenen T-Ankers und entsprechender Seilsicherung mit der Prusik beinhaltete. Der wie bestellt hereinziehende Nebel stellte unsere Orientierungsfähigkeit auf die Probe und ließ uns erstmal hin und her laufen, bis wir uns schließlich steil bergab in Richtung Hütte, Wärme und Apfelstrudel bewegten. Doch mag die Tour auch überaus anspruchsvoll gewesen sein, so wurden wir mit einem Blick auf zahlreiche Murmeltiere, Gämsen mit Jungtieren und sogar Steinböcken belohnt! Wie schön! Wäre man oder frau eine Gämse, so ließe sich die ganze Materialkunde sparen. Diese bekamen wir aber in theoretischen und praktischen Einheiten noch mit an die Hand... Köpfschlingen einrichten, Wetter beurteilen, Position bestimmen, mit Karte und Kompass umgehen, erste Hilfe am Berg.

Auch an unserem letzten Tag war entgegen aller Voraussagen kein Wasser von oben zu spüren, nur nachts hatte es etwas Regen und üppiges Wetterleuchten gegeben. In Begleitung von rufenden Murmeltieren gingen wir nach unserer letzten Praxiseinheit im Schnee über



den gleichen (Esels-)Weg zurück ins Tal und stärkten uns mit Buttermilch und Käse von der Sennalp.

Drei intensive Tage voller Lerninhalten, persönlich unterschiedlichsten Wagnissen, Erfolgserlebnissen und zwischen all der Anstrengung auch Genussmomenten, waren im Nu verflogen. Wir sind alle sehr dankbar für die Erfahrung und konnten viel für unsere weiteren Touren im Gebirge mitnehmen. Und vor so manchem Schneefeld haben wir nun keine Angst mehr. Doch immer dran denken: Fakten statt Einschätzungen!

■ Mira Klepfer



Iglu-Bau und -Übernachtung mit Skitour im Berner Oberland – Oder: How to build ein Iglu in the Berner Oberland

S01/19 - 09. – 10. Februar 2019

■ Aufstieg zum Ufem Läger

Nach einer entspannten Anreise am Samstagmorgen treffen wir (Arno, Leon, Martin) pünktlich um 9 Uhr in Lenk bei Zweisimmen auf dem Parkplatz ein. Dort erwarten uns schon Michi und Marisa mit frischem Kaffee. Die Beiden sind bereits am Vorabend angereist und haben im Bully übernachtet. Auf dem Parkplatz ist schon einiges los. Wir treffen die „Konkurrenz“ von der Powderparty Karlsruhe, die schon ziemlich ängstlich fragen, ob wir etwa auch in der Wildstrubelhütte übernachten wollen. Sie sind mit fast zehn Skitourengehern angereist und die Hütte wäre mit uns wohl recht voll geworden. Wir können die Mädels und Jungs von der Powderparty jedoch beruhigen, wir wollen ja heute im Iglu übernachten.

Unsere Zweitagestour beginnen wir mit einem sehr gründlichen Ausrüstungscheck – neben dem üblichen Skitourenequipment benötigen wir schließlich auch alles, was zum Iglubau und zur Winterübernachtung dazugehört: Schneesäge, Vier-Jahreszeiten-Schlafsack, Iso-matte, Plane, Kocher, Gas und Verpflegung.

Danach geht es schon los – mit ziemlich großen Rucksäcken (Arno, Leon, Martin) oder mit ziemlich behangenen Rucksäcken (Micha, Marisa). Wir steigen zunächst über einen Feldweg in den Wald auf, welcher sich nach kurzer Zeit als Rodelbahn erweist. Da es sich dort jedoch recht komfortabel aufsteigen lässt, lassen wir uns von dem häufigen Gegenverkehr nicht stören. Weiter geht es durch ein schönes Tal in malerischer Landschaft in Richtung „Ufem Läger“. Ja, der Name ist Programm! Hier soll unser Nachtlager entstehen. Nach ca. 3 Stunden Aufstieg erreichen wir dann auch das

Zielgebiet „Ufem Läger“ und beginnen mit der Suche nach einem geeigneten „Bauplatz“ für unser Iglu.

Der Bauplatz muss drei Kriterien erfüllen: eine Snowhöhe von mindestens zwei Metern, eine leichte Schräge und gebundener Schnee.

Mithilfe der Sonde überprüfen wir zunächst, ob in dem Gebiet ausreichend Schnee gefallen ist.

Anschließend suchen wir eine Fläche mit leichter Schräge, da so die nach unten weisende Seite den Bau des Eingangs erleichtert. Damit die warme Luft nicht aus dem Iglu entweicht, muss der Eingang zum Iglu tiefer als das Iglu selbst liegen



■ Stein auf Stein



■ Das Häuschen wird bald fertig sein

(Wärmefalle). Aufgrund der Schräge reicht es aus, unterhalb des Iglus einen horizontalen Gang in den Schnee zu graben. Nun überprüfen wir nochmals, ob der Schnee ausreichend gebunden und zwei Meter tief ist. Dies ist für den Bau des Eingangs sowie für den s.g. „Steinbruch“ erforderlich. Wir finden schließlich eine Stelle, die uns geeignet erscheint – der Bau kann beginnen.

Am Rande sei hier noch kurz angemerkt, dass es auch noch andere Möglichkeiten für ein Winterlager aus Schnee gibt. Falls der Schnee nicht fest genug ist oder die Schneehöhe nicht ausreicht, kann alternativ zu einem Iglu auch eine Schneehöhle gegraben werden oder ein aufgeschütteter und komprimierter „Schneehaufen“ ausgehöhlt werden. Aber wir haben Glück, denn ein richtiges Iglu ist natürlich die Königsdisziplin.

Der erste Schritt für den Iglubau ist die Grundfläche des Iglus zu markieren und zu verfestigen. Dazu definieren wir mit der Sonde einen Kreis mit einem Radius von ca. 1,5 Metern und trampeln diesen fest. Für das Iglu brauchen wir nun das Baumaterial – Blöcke aus gebunde-

nem Schnee. Diese Blöcke wollen wir in einem Steinbruch abtragen. Wir entfernen zuerst den lockeren Schnee, um unser Baumaterial freizulegen. Danach schneiden wir mit den zwei Schneesägen Blöcke der Größe 50*30*30 cm aus. Sie haben damit ein Gewicht von geschätzt 10-15 kg. Es empfiehlt sich also, den Steinbruch möglichst nahe am Bauplatz einzurichten.

Unter Arnos fachmännischer Leitung spielt sich der Bau schnell ein. Arno und Marisa stehen innerhalb des Kreises und setzen die Schneeböcke. Micha, Leon und Martin sind abwechselnd damit beschäftigt, Blöcke zu sägen, sie zum Bauplatz zu transportieren und den Steinbruch zu erweitern. Je nach Qualität der rohen Schneeböcke müssen diese von Arno und Marisa mal weniger (Steine wie aus dem 3D-Drucker von Michi) oder mal mehr (was nicht-passt-wird-passend-gemacht-Steine von Martin) angepasst werden. Aufgrund einer Schwachschicht erweisen sich Schneeböcke ab ca. einem Meter Tiefe als nicht mehr geeignet, da sie zu bröselig sind. Nachdem der erste Ring Schneeböcke gesetzt wurde, wird

parallel damit begonnen, Lücken zwischen den Blöcken mit Schnee zu füllen. Nachdem wir für die ersten Ringe sehr lange gebraucht haben, geht es zum Schluss immer schneller. Für die letzten Ringe muss jetzt in der Mitte des Iglus ein Podest aus Schnee aufgeschüttet werden – unser Iglu hat bereits eine beachtliche Höhe. Parallel zu den letzten Aufbauarbeiten gräbt Leon bereits den Eingang von der dem Hang abgewandten Seite schräg von unten ins Innere des Iglus.

Stolz betrachten wir unser Werk. Uns wird jedoch schnell klar, dass wir längst noch nicht fertig sind. Das Iglu ist leider für fünf Isomatten zu klein. Nun folgt der anstrengendste Teil: Um den Durchmesser zu vergrößern, müssen wir den Boden des



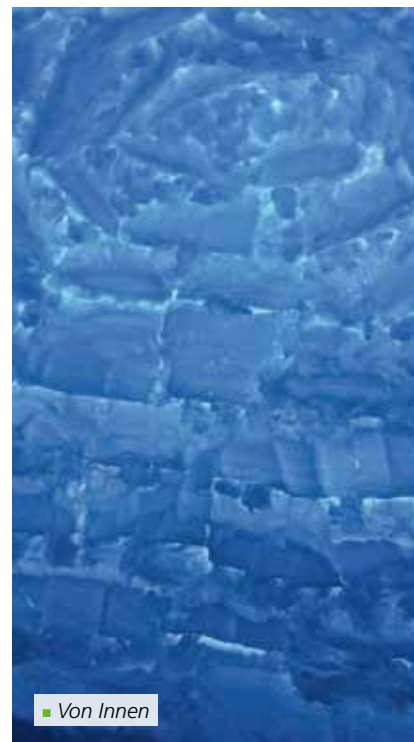
Iglus aushöhlen und deshalb eine Menge Schnee durch den schmalen Eingang aus dem Iglu herausschaufeln. Zum Schluss wird außen viel Schnee auf das Iglu geschaufelt, um möglichst jeden Spalt abzudichten, aus dem eventuell die Wärme ausströmen könnte.

Nach ungefähr fünf Stunden ist das Werk vollbracht und es beginnt bereits zu dämmern. Jetzt wird es aber höchste Zeit zu kochen! Nach köstlichen Nudeln mit Pesto und Parmesan muss jetzt noch das Nachtlager eingerichtet werden. Nachdem alle Isomatten aufgeblasen waren, wird schnell klar: Kleiner hätte das Iglu nicht werden dürfen. Gerade so passen wir zu fünft nebeneinander, aber wenigstens wird so niemandem kalt.

Nach einer schön langen Nacht geht es gut ausgeschlafen ans Frühstück. Schließlich erwartet uns ja noch eine Skitour. Es soll Richtung Fürflue gehen. Leider spielt das Wetter nicht mit und bereits beim Frühstück ist es ziemlich windig. Als wir die Fürflue erreichen, bläst der Wind nun sehr stark und auch die Sicht verschlechtert sich. Daher brechen wir den Aufstieg ab und fahren

denselben Weg wieder ab, den wir aufgestiegen sind. Um dem Wind zu entfliehen, machen wir im Iglu noch eine kleine Rast und genießen heißen Tee, Schokolade und Nüsse. Nach der Abfahrt durch den Wald und über die Rodelbahn kommen wir schlussendlich wieder beim Parkplatz an. Auch wenn das Abfahren zum Schluss nicht perfekt war – die Übernachtung im selbstgebaute Iglu war für alle ein echtes Erlebnis und damit sicher ein besonderes Wochenende!

■ Michi, Marisa und Martin



■ Von Innen



■ Pesto am Abend



■ 8 Uhr - Schlafenszeit



■ Iglu mit Innenbeleuchtung

Skihochtourenkurs

28. - 31. März 2019

■ Franz-Senn-Hütte

Verhalten auf eingeschnittenen Gletschern, Spaltenbergung, Gipfelanstiege mit Hilfe von Fixseilen, gehen mit Steigeisen ... all das, und noch viel mehr, durften die Teilnehmer in zwei Theorieabenden und bei besten Bedingungen rund um die Franz-Senn-Hütte erlernen und vertiefen.

Bei zwei Vortreffen im Kletterzentrum wurde der Kurs, die Ziele und das benötigte Material durch die zwei Übungsleiter Flo und Berni vorgestellt. Alpine Gefahren, Routenplanung mit Hilfe der Snowcard und des Lawinenmantras wurde wiederholt und besprochen. Schnell ging es aber praktischer weiter und die ersten Flaschenzüge zur Spaltenbergung wurden aufgebaut und erklärt.

Materialvertrauen und Materialkennnenlernen hieß es dann beim zweiten Treffen in Karlsruhe. Wir Kursteilnehmer, in diesem Jahr bedingt durch Absagen eine reine Männertruppe, haben an der Kletterwand mit Hilfe von Prusikknoten und Gardaklemme die Selbstrettung aus einer Gletscherspalte, sowie das sichere Abseilen gelernt und wiederholt.

„Was so eine dünne Reepschnur doch alles aushält“

Dann startete endlich die Tour. Nach einer frühen Ankunft in Seduck im Stubaital am Donnerstagmorgen ging es mit Fellen unter den Skiern und vollem Gepäck hoch zur Franz-Senn-Hütte (2147 m). Dort angekommen blieb noch genug Zeit, um an einem Geländeabsatz

in der Nähe der Hütte, bei strahlender Sonne und reichlich Schnee, die lose Rolle in zwei Seilschaften zu üben. Vor allem die Verwendung des eingegrabenen Pickels als Fixpunkt konnte dort super getestet werden.

Die Tourenplanung für die nächsten Tage wurde immer am Vorabend von uns übernommen. Bei sieben Teilnehmern wurden zwei Gruppen gebildet, welche abwechselnd von Flo und Berni bei der Planung und am nächsten Tag natürlich bei der Durchführung begleitet wurden.

Eine geringe bis mäßige Lawinengefahr, durchgehend Sonnenschein, genügend und gut gesetzter Schnee und natürlich eine hochmotivierte Gruppe waren beste Voraussetzungen für die schier endlosen Tourenmöglichkeiten rund um die Franz-



© opentopomap.org





■ Knotenspitz

Senn-Hütte.

Folgende Touren wurden unternommen:

- Vorderer Wilder Turm (3177m), Aufstieg und Abfahrt über den Berglasferner, im Aufstieg angeseilt gehen auf vergletschertem Gelände, Besteigen des Felsgipfels mit Hilfe von Fixseil und Seilgeländer sowie Einsatz von Steigeisen im Fels, Abseilen vom Gipfel zum Skidepot, Abfahrt über Nordosthänge, trotz vielen Spuren noch sehr gute, fast powdermässige Verhältnisse.
- Aufstieg zur Turmscharte (3126m) über den Verborgenen-Berg-Ferner mit kurzem Abstecher zum Skide-

pot (3220m) des Schrändele, hier Aufstieg und Abfahrt in einem Hang über 45°, an der Turmscharte Vorstieg und Fixseil in kombiniertem Gelände, Abfahrt über den Turmferner mit schwieriger Einzelstelle durch eine engere Rinne, dort freie Abfahrt oder gesichertes Ablassen mit Hilfe von einem Stand oberhalb der Rinne.

- Innere Sommerwand (3122m) über Sommerwandferner, Skidepot an der Kräulscharte (3069m) von dort leichte Gratklettern mit Hilfe von Fixseil und Seilgeländer bis zum Gipfelkreuz, bei der Abfahrt Entdeckung von größtenteils unberührten Nordhängen im

östlichen Teil des Tals, beste Tiefschneebedingungen.

- Östliche Knotenspitz (Kreuzspitz 3084m), über Knotenspitzferner (mit vollem Gepäck unterwegs, da letzter Tag), Skidepot am Ende des Ferners, dann steiler Aufstieg durch eine Rinne bis zum Kamm, von dort auf dem Grat bis zum Gipfelkreuz, wieder beste Schneebedingungen bei der Abfahrt in den Nordhängen, kurzer Gegenanstieg zur Oberrißscharte (2465m) von dort Abfahrt ins Tal durch immer nasserem Schnee und kurze Wald/ Gestrüpp Passagen, am Ende Ausfahren des Tals auf dem Ziehweg bis zu den Autos.



Einen Platz für Regeneration und Erholung bot die Franz-Senn-Hütte, welche nicht nur mit leckeren Essen, Nachschlag und feinstem Zirbenschnaps, sondern auch mit einer wunderbaren Sonnenterrasse aufwarten kann.

Sogar ein paar Ersatzski konnten nach einem Skibruch ohne größere Probleme beim Hüttenwirt für die letzte Tour ausgeliehen werden.

Schöne Aussichten auf die umliegenden Berge im Gebiet, wie zum Beispiel Ruderhofspitze, Schrankkogel, östliche Seespitze... sowie Ausblicke auf den Stubaier Hauptkamm rund um das Zuckerhüt waren eine große Genugtuung.

Ein super Kurs in einer tollen Gruppe, welcher Lust auf weitere Skihochtouren, nicht nur in dieser Region macht.

- Justus Effenberger



■ Turmscharte



■ Vorderer Wilder Turm



■ Knotenspitz



A Was gibt es Schöneres, als Karlsruhe bei 10°C und Nieselregen zu verlassen, um in die verschneite Bergwelt der Alpen zu fahren? Circa vier Stunden später, als wir aufgrund gesperrter Straßen, Tunnels und Pässen am Straßenrand im Schneechaos feststeckten und frierend mit den Schneeketten kämpften, hat sich so mancher wahrscheinlich nach seinem warmen Wohnzimmer gesehnt. Merke: Auch bei der Anreise sollte man immer warme Klamotten griffbereit haben! Auf jeden Fall waren wir froh, dass wir unser Apartment in Sur noch vor Mitternacht erreichten. Im Vergleich zu den üblichen Alpenvereinslütten war unsere Wohnung fast schon luxuriös, über zwei Etagen mit zwei Bädern, (teilweise) Fußbodenheizung und das Ganze für unglaubliche 280 CHF für drei Übernachtungen (insgesamt, nicht pro Person!). Wir haben uns die ganz Zeit gefragt, wo der Haken dabei ist und keinen gefunden!

Am ersten Tag stellte sich die knifflige Frage, was bei dem vielen Neuschnee überhaupt möglich ist. Aus der Lawinenwarnstufe 4 haben wir dann das Beste gemacht und uns Liftkarten für das kleine Skigebiet in Bivio gekauft. Auf der Piste (oder etwas neben dran) haben wir uns für die kommenden Tage warm gefahren und den Meter Neuschnee bei Sonnenschein genossen. Dass von drei Liften zunächst zwei gesperrt

waren hat die Variationsmöglichkeiten allerdings doch etwas eingeschränkt. Zudem wurde der Schnee gegen Mittag immer schwerer, so dass wir bald den Einkehrschwung ins Cafe „Roccabella“ machten und dort die Liegestühle in Beschlag nahmen. Abends hat sich dann das Kochteam I an die Arbeit gemacht und unter der fachlichen Leitung von Harald wurde ein köstliches Curry zubereitet.

Am Samstag hat sich die Lawinenlage etwas entspannt und bei Lawinenwarnstufe 3 konnten wir Richtung Piz dal Sasc aufbrechen. Dieser befindet sich südlich von Bivio in relativ flachem, weitläufigen Gelände Richtung Septimerpass und dann Richtung Lunghinpass. Schon kurz nach dem Start deutete das unglückliche Gesicht von Martin darauf hin, dass irgendwas mit der Ausrüstung nicht stimmte: „Ich hab den Eindruck, das sind nicht meine Schuhe heute“- so seine Worte. Da eine Verwechslung ausgeschlossen war, wurde der Aussage wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Leider war das Wetter nicht mehr so schön wie am Vortag und beim (moderaten) Anstieg Richtung Pass wurde die Sicht immer schlechter. Während der Mittagspause kurz unterhalb des Gipfels haben wir beschlossen umzukehren. Gesehen hätte man eh nichts und der Schnee wurde leider auch nicht besser. Eine Inspizierung von Martins leidenden Füßen ergab zwei riesengroße

Blasen. Der Grund zeigte sich dann auch sofort - richtige Schuhe aber - Innenschuhe am falschen Fuß! Dass damit eine solche Tour überhaupt möglich ist, zeugt schon von großer Leidsfähigkeit ;-)

Aufgrund der warmen Temperaturen am Vortag hat sich der schöne Neuschnee leider weitestgehend in Bruchharsch verwandelt. Die Abfahrt war dann auch keine Freude und es wurden einige Schneeproben genommen. Wie gut, dass es das Cafe „Roccabella“ mit den Liegestühlen gab. Unten war auch das Wetter wieder besser und mit Cappuccino, selbstgemachtem leckeren Kuchen und Rivella war die Welt wieder in Ordnung.

Abends hat das Kochteam II passend zur Location ein original Schweizer Käsefondue zubereitet.

Am Sonntag hatte sich die Lage dann weiter entspannt und wir nahmen den Piz Scalotta, westlich von Bivio in Angriff. Das Wetter war wechselhaft, aber eher besser als angekündigt, und so konnten wir doch noch einen „richtigen“ Gipfel erklimmen. Für die Abfahrt hat Tobias ein paar schöne Pulverschneehänge für uns gefunden, so dass wir zum Abschluss noch einen richtig tollen Tourentag hatten. Den haben wir traditionsgemäß im „Roccabella“ bei Cafe und Kuchen ausklingen lassen.

- Bernhard, Eric, Harald, Jan, Martin, Sandra und Tobias

15,14,13 – Abfahrt



■ Lecco

Vom 16.04. bis zum 21.04. waren wir die Climbärs in $45^{\circ}49'17.7''\text{N}$ $9^{\circ}24'50.3''\text{E}$. Ihr fragt wo das ist? In Italien! Genau genommen in Lecco auf einem Campingplatz am Comer See (Lago di Garlate).

Dort haben wir gebadet, Wasserschlangen beobachtet und Krebse aus dem Wasser geholt, waren klettern und wandern. An einem Tag waren wir auch in der Stadt und haben ein sehr leckeres Eis gegessen.

Noch einmal genauer. Am ersten Tag kamen wir nach einer achtstündigen Autofahrt endlich am Cam-

pingplatz Rivabella an. Der Campingplatz war noch komplett leer, da er noch nicht geöffnet hatte, so dass wir uns die besten Plätze direkt am Seeufer aussuchen konnten. Bereits im Dunkeln bauten einige die Zelte auf, während andere Nudeln mit Tomatensoße kochten. Nach einigen Wahrheit-oder-Pflicht Runden schliefen wir schließlich ein.

Am nächsten Morgen gingen einige Laufen. Anschließend frühstückten wir ausgiebig. Dann planten wir, an diesem Tag klettern zu gehen. Gegen Mittag kamen wir nach einem langen Zustieg, unter-

brochen von einem Paar Eseln, die wir natürlich streicheln mussten, am Fels an.

Während der folgenden Pause kulterte eine Flasche den Hang hinunter und wir holten sie per Abseilretungsaktion wieder zurück. Wer eine der schönen Routen geschafft hatte, konnte von oben die Aussicht genießen. Gegen Nachmittag wurden wir sehr hungrig und gönnten uns eine Pause mit leckeren Käsebröten, bevor wir weitere Touren versuchten. Als alle genug geklettert waren, stiegen wir, natürlich erneut von einer Eselstreichelpausenaktion unterbro-



■ © opentopomap.org





■ Camping Rivabella

chen, zu den Autos ab.

Einige gingen einkaufen, während der Rest direkt zum Campingplatz zurück fuhr. Dort sprangen einige in den gefühlt vier Grad kalten See. Nach einem sehr leckeren Abendessen, Spinat-Ricotta-Tortellini mit Käse-Sahne-Soße und Salat, einigen Teamspielen und sehr vielen Wahrheit-oder-Pflicht Runden fielen wir erschöpft und müde in unsere Schlafsäcke.

Am nächsten Morgen gingen einige laufen. Anschließend gab es ein leckeres Frühstück. Da sich ein Kind den Fuß leicht verletzt hatte, blieben es sowie ein weiteres Kind und eine Jugendleiterin auf dem Campingplatz zurück. Der Rest kam nach einer Stunde und einer Käsebrotpause schließlich in der Stadt an. In einem typisch italienischen Eiscafé gönnten wir uns jeder ein leckeres Eis. Nach einem gemütlichen Stadtbummel joggten die Kinder zum Campingplatz zurück.

Dort merkten wir, dass die Zurück-

gebliebenen verschwunden waren. Auf einem Zettel auf dem Tisch stand, ein Kind sei entführt und auf dem Campingplatz versteckt worden. Anschließend merkten wir, dass unser Abendessen auch verschwunden war. Trotz anfänglich schlechter Laune nahmen wir die Suche auf und konnten die Verschwundenen schnell finden und befreien.

Das Abendessen blieb allerdings noch verschwunden. Nach einigen Rätseln und Suchaufgaben und weiteren Hinweisen fanden wir schließlich unser - auf einer Säule verstecktes - Abendessen: Nudeln mit Sahnesoße und danach Milchreis.

Danach sprangen wir wieder in den See, der dieses Mal gefühlt noch drei Grad warm war. Nach einigen Runden 15-14-13 und Versteckt-Verbrannt im Dunkeln, fielen wir erneut in unsere Schlafsäcke und schliefen wie die Murmeltiere.

Am nächsten Morgen gingen einige laufen. Anschließend gab es ein ausgedehntes Frühstück. Nach

einem kurzen Zustieg ohne irgendwelche Unterbrechungen kamen wir an einem steilen und steinigem Wandfuß an. Dort gab es schöne, griffige Routen und eine Zwei-Seillängen-Tour. Nachdem eine erste Gruppe aus vier Kindern und zwei Jugendleitern diese Tour bezwungen hatte, stiegen die restlichen Kinder wieder mit zwei Jugendleitern ein, während der Rest eine Käsebrotpause machte. Am Ende waren alle mindestens bis zum ersten Stand geklettert und hatten Spaß beim Abseilen. Als alle geklettert waren, so viel sie wollten, stiegen wir wieder zu den Autos ab. Dort konnten wir einige Kletterer in der unbezwingbar erscheinenden Wand direkt neben dem Parkplatz beobachten. Dann fuhren wir zum Campingplatz zurück.

An diesem Abend gab es Couscous, wahlweise auch Nudeln mit Gemüse zum Abendessen. Nach einigen Vertrauensspielen und Wahrheit-oder-Pflicht-Runden fielen wir erneut müde in unsere Schlafsäcke.

Am nächsten Morgen gingen einige Laufen. Anschließend gab es ein fabelhaftes Frühstück. Dann beschlossen wir, wandern zu gehen. Nach einer zwanzigminütigen Anfahrt kamen wir am Parkplatzsuchspiel an. Dieses spielten wir ausgiebig, bis wir gewannen und einen Parkplatz fanden. Dann konnten wir loswandern. Schon nach kurzer Zeit machten wir eine Mittagessenspause an einem wirklich wunderschönen Fluss. Vor dem Essen turnten wir noch eine Weile über die Steine und Felsen. Wir aßen an einem alten Tisch mit einer Bank die knapp über den Fluss ragte. Nach mehreren Brotlaiben, die wir in Käsebrote verwandelten und einem Sack Orangen, waren wir gesättigt und liefen weiter.

Viele schöne Ecken weiter dachten wir, es sei ein guter Zeitpunkt zum Baden. Alle wurden angefeuert bis jedes Kind und fast alle Jugendleiter*innen sich in das gefühlt null Grad kalte Wasser stürzten. Als wir alle zu erfrieren fürchteten, packten wir unsere Sachen und stiegen weiter auf.

Weitere schöne Ecken später erreichten wir einen großen Wasserfall. Hier wurde der Hang steiler, aber bald hatten wir den höchsten Punkt der Tour erreicht. Nachdem ein Jugendleiter versprochen hatte,

es ginge nicht mehr bergauf, ging es natürlich nochmal bergauf. Aber bald folgte ein weiter Blick über das wunderbare, abendliche Tal bis zum See und es ging wirklich nur noch bergab.

Bevor wir zum letzten Abstieg kamen, erreichten wir eine kleine Kirche. Darin sang eine Frau ein glockenklares Ave Maria. Dem Kreuzweg folgend kamen wir zu den Autos zurück. Dort entschieden wir, was wir am letzten Tag noch machen wollten. Nachdem wir uns in einem großen Supermarkt einige Male verloren und wiedergefunden hatten und einkaufen waren, kamen wir zum Campingplatz zurück. Dort gab es Nudeln mit Spinat-Sahnesoße, für einige auch mit Gorgonzola, danach nochmal Milchreis. Nach dem Essen genossen wir unseren letzten Abend. Später richteten wir unsere Isomatten und Schlafsäcke draußen hinter dem Zelt am Seeufer her. Mit Vorfreude auf den Ostersonntag, gingen wir gemeinsam mit den Enten und mit freiem Blick auf den Sternenhimmel schlafen.

Am nächsten Morgen gingen einige Laufen. Anschließend gab es ein himmlisches Frühstück. Danach fanden wir heraus, dass der Osterhase für unsere beiden kleinen Freunde, die wir auf dem Campingplatz getroffen hatten, da gewesen

war. Anschließend haselten wir, das heißt, wir versteckten uns gegenseitig unsere Ostergeschenke. Schon in Karlsruhe hatten wir ausgelost, wer wem ein Geschenk machen durfte. Nachdem wir uns alle über die tollen Geschenke gefreut hatten, mussten wir leider schon zusammenpacken. Danach gab es echte italienische Pizza zum Mittagessen. Als letzte Aktion färbten wir Eier, schenkten einige dem Campingplatzbesitzer und seinem Bruder, den größten Teil brachten wir unseren Familien nach Hause mit. Nach einer gefühlt dreißigstündigen Fahrt mit mehreren Käsebrotpausen, kamen wir schließlich nach Deutschland zurück. In Karlsruhe angekommen, kam unser Sauberkeits-Geschwindigkeitsteam zum Einsatz und saugte die Autos aus. Alles in allem war das eine sehr gelungene Ausfahrt. Jede freie Minute haben wir mit 15-14-13 und Versteckt-Verbrannt verbracht.

Und wer das bisher vermisst hat, wir haben natürlich auch zweimal am Tag die Zähne geputzt.

■ Moritz



■ Camping Rivabella



■ Sentiero del Fiume



Klettern über der Chassezac

Los gefahren sind wir in einem grauen, verregneten Karlsruhe. Nach acht Stunden entspannter Fahrt kamen wir am Camping direkt am Ufer der Chassezac in Südfrankreich an. Zufrieden stellten wir fest, dass es dort gute 10 °C wärmer war, als noch am Morgen in Karlsruhe.

Draußen in einem Zelt zu leben ist anders, als zu Hause in einem festen Haus. Vor allem die Tiere, die überall lauern und in unerwünschten Momenten heimtückisch auftauchen können, führten häufig zu großem Geschrei. So auch gleich am ersten Abend während des Abendessens, als sich eine Teilnehmerin auf einen Regenwurm setzte. Das große Geschrei ging, aufgrund uner-

wünschter Gäste im Zelt (Spinnen), am nächsten Morgen gleich weiter. Wach wurde dadurch der ganze Campingplatz.

Doch wir waren nicht in Frankreich, um Safari zu machen. Ziel der Ausfahrt war vor allem klettern, und viel, viel Spaß haben.

Deshalb ging es gleich am ersten Tag an die Felsen in Laufnähe des Campingplatzes. Das Wetter war gut und alle topp motiviert.

Ein anstrengender und heißer Klettertag wurde immer mit einem abkühlenden Bad im Fluss beendet.

Die Kletter- Motivation wurde aber schnell gebrochen, als nach zwei relativ kalten Nächten es auch noch tagsüber regnete. Trotzdem

fanden wir einen spaßigen Zeitvertreib: „Capture The Flag“ spielen mit der benachbarten Jugendgruppe der Sektion Frankfurt a.M.

Die darauffolgenden Tage wurde wieder mit Klettern gestaltet. Zunehmend schmerzende Hände und Arme gaben der Klettermotivation erneut einen Dämpfer. Auch die (alten) Jugendleiter hatten unter viel Klettern und harten Matratzen zu kämpfen, doch behalfen sie sich mit exzessiven Massagen.

Um Abwechslung und Erholung vom Klettern zu bekommen, ging es am heißesten Tag unserer Ausfahrt in Kajaks auf die wunderschöne Chassezac. In den Kajaks konnten wir uns die Landschaft, statt von oben, auch



mal von unten anschauen.

Ein ständiger Begleiter der Ausfahrt: Gesang, viel Gesang: zum Aufwecken, mittags, abends, beim Klettern, beim Kajaken oder Wandern, Solo, im Kanon oder Tutti.

Sternenklare Nächte und ein heller Vollmond luden zu Nachtwanderungen ein. Der Mond war so stark, dass sogar ohne Taschenlampe viel zu sehen war. Außerdem bot der Vollmond die perfekte Atmosphäre, um Werwolf zu spielen und Lagerfeuer am Fluss zu machen.

Am Ostersonntag hieß es für uns alle: Abschied nehmen von der tollen Umgebung rund um die Chassezac. Also wieder für acht Stunden im Auto rumsitzen.... Danach ging es wieder nach Hause und in weiche, warme Betten, nach denen sich so viele von uns sehnten.

- Die Rocky Mountains unterstützt von Kai und Lena



Die Sommerausfahrt der X-Pandas – eine Heldengeschichte

27.08. – 09.09.2018 – Ein Datum, das in die
Geschichtsbücher dieser Welt eingehen wird.

A Ein Datum, das sich nicht nur durch jede Menge entzückender Erinnerungen, sondern auch durch etliche, exzellente Erfahrungen und epische Erlebnisse auszeichnet. Selbstverständlich ist die Rede von der prächtigen Sommerausfahrt der X-Pandas in nicht nur ein, sondern gleich zwei Länder! Auf dem Weg nach Kroatien/Paklenica machte unsere Gruppe unerschrockener Heldinnen und Helden nämlich noch einen viertägigen Stopp im Zillertal in Österreich.

Bereits während der Anreise wurde schnell klar, dass die Ausfahrt ein voller Erfolg werden würde. Es befürchteten schon alle, sich wieder zu den sanften Melodien von DIE ANTWOORD zu Tode langweilen zu müssen, doch wie sich herausstellte, wurde ein noch viel nervenaufreißenderes Musikgenre gefunden und in die Gruppe getragen. So wurde die lange Fahrt von laut wummerndem slavischen Hartbass

begleitet, was wiederum zu gemischten Gefühlen führte.

Im Zillertal angekommen, teilten sich unsere X-Pandas in zwei Gruppen auf: Die Kletterpandas und die Bergsteigerpandas. Während die Bergsteigerpandas die Gipfelkreuze rund ums Zillertal abgrasten, blieben die Kletterpandas im Basislager und hielten die Stellung.

Aufgrund des sehr mäßigen Handyempfangs, den man auf verschneiten Berggipfeln häufig zu beklagen hat, brach der Kontakt zu den Gipfelstürmern nahezu ab. Doch davon ließ sich der Rest der Gruppe nicht beirren und erkundete fleißig die Felsen rund um den Campingplatz.

Man konnte die Kletterpandas beim Erklimmen von El Schuppo – einer Route, die lediglich aus einer gigantischen Schuppe bestand, welche sich den Felsen hochzog – beobachten und über ihre unerschöpflichen Kräfte staunen. Zudem wurden die glitschigsten Platten und steils-

ten Überhänge seit Menschengedenken bezwungen.

Es mag zunächst den Anschein machen, als könne nichts schief gehen; doch was wäre das für eine Heldengeschichte, wenn unsere Protagonisten nicht auch den Abgründen dieser Welt ins Auge blicken müssten?

So geschah es, dass sich bald ein Geruch von Tod und Verwesung im Auto ausbreitete, jedoch keine genaue Quelle identifizierbar war. Von Naivität und Müdigkeit angetrieben, beschlossen unsere Kletterpandas, das Problem vorerst zu ignorieren und schlafen zu gehen.

Als die Nacht ihre Schatten ausbreitete, näherten sich, angelockt vom penetranten Geruch, wilde Tiere und suchten ebenfalls nach dessen Ursache – allerdings vergeblich. Stattdessen beglückten sich besagte Raubtiere mit anderen Leckereien und unsere kleine Gruppe musste hilflos mit ansehen,

wie ein Fuchs die edelste aller Salamis entführte und ins Nirvana kata-pultierte.

Glücklicherweise kehrten unsere Bergsteigerpandas tags darauf zurück und sorgten für eine willkommene Ablenkung von dem tragischen Verlust. Die pornöse Paula konnte das Mysterium um den verwesenden Geruch aufklären, da sie offenbar einen enorm stinkenden Käse in ihrem Koffer verwahrte, dessen Duft sich einen Weg durch nahezu jedes Material bahnen konnte.

Erleichtert, wenn auch ein wenig angewidert, und glücklich vereint ließen unsere tapferen Kameraden den Abend gemeinsam ausklingen.

Damit war die erste Etappe des spektakulären Panda-Abenteuers gemeistert und mit einem über-durchschnittlichen Ergebnis von weniger als 10% Verlust, wappneten sich die X-Pandas für die nächste Hälfte ihrer Reise, welche ebenfalls von tollkühnen Taten und allerlei Alliterationen strotzen sollte.

Nach einer weiteren mehrstündigen slavischen Hartbass-Fahrt erreichten unsere Abenteurer den Campingplatz in Kroatien. Das Zeltaufbauen erwies sich allerdings als



eher schwierig, da es bereits sehr spät geworden war und der Eigentümer des Campingplatzes überaus erpicht auf die Nachtruhe achtete. So hielt er unsere übermüdeten Pandas dazu an, ihr Zelt erst am nächsten Morgen aufzubauen und vorerst unter freiem Himmel zu schlafen. Er ließ sich nicht einmal durch den beginnenden Nieselregen erwei-

chen – ganz im Gegensatz zu den mit Lebensmitteln gefüllten Pappkartons unserer Helden. So leitete er die erste Nacht mit den gastfreundlichen Worten: „Well, just sleep in the rain!“ ein und ließ die Gruppe im Dunkeln zurück. Doch auch hier wurde nicht verzagt und kurzerhand eine Plane aufgespannt, unter der sich die tapferen Kletterer zusammenkuschelten.

Die folgenden Tage ging es immer direkt in den traumhaften Nationalpark Paklenica, der für jede Schwierigkeit die perfekten Kletterrouten bot. Erneut schreckten die muskulösen Maschinen vor keiner Herausforderung zurück und wurden Tag ein Tag aus von Jung und Alt bewundert. Es liegt wohl auf der Hand, dass bei solch ambitionierten Athleten auch zahllose persönliche Rekorde aufgestellt wurden - wenn auch manchen erst Feuer unterm Hintern gemacht werden musste.

Wer gerade nicht damit beschäftigt war, Passanten zum Staunen zu bringen, spannte sich einfach eine Hän-gematte auf oder erfreute den Rest der Gruppe mit lieblichen Gitarrenklängen.

Um zur Mittagszeit wieder Kraft





zu tanken, machten sich unsere hungrigen Helden stets über das sehr beliebte runde Brot aus Ecke her oder genossen die Reste vom vorigen Abendessen. Jene geselligen Momente wurden unter anderem dazu genutzt, sich neue Reiseziele und Challenges zu überlegen, wie Franz Hugos Plan, die Big Walls hochzuprusiken.

Aber das ist eine Geschichte für eine andere Zeit.

Neben all den großen Plänen und sportlichen Meisterleistungen sollte jedoch das fabelhafte Aussehen unserer pompösen Pandas nicht zu kurz kommen. Es wurden dermaßen schöne Frisuren gezaubert, dass sogar der coole Clemens zugeben musste: „Könnte schlimmer sein.“

Nicht umsonst kennt man unsere Stars auch als „die Models“, wobei die traute Gruppe neben den Premium-Prachtweibern auch mit richtig hotten Boys glänzen kann, welche man in raren Momenten und

mit etwas Glück oben ohne auf Brückengeländern sitzen sehen kann.

Doch zweifelsohne lief auch in der zweiten Etappe nicht alles rund und selbst unsere Helden stießen hin und wieder an ihre Grenzen. Beispielsweise stellte sich das Klettern einer 40-Meter-Tour mit einem 70-Meter-Seil als nahezu unmöglich heraus. Da dies aber erst beim Ablassen auffiel, mussten unsere Genies kreativ werden und schafften es, die Situation souverän zu meistern und

wohlbehalten zurückzukehren.

Auch bei einigen Mehrseillängen musste festgestellt werden, dass man sich verschätzt hatte. Hier allerdings nicht mit der Länge der Seile, sondern mit der Zeit. Als zwei Mitglieder der Pandafamilie bis in die späten Abendstunden inmitten des gigantischen Felsenmeers verschollen blieben, machte sich langsam Nervosität breit. Eine wackere Rettungsaktion folgte.

Der prächtige Paul zog mutig in



die Weiten des Nationalparks und begab sich unermüdlich auf die Suche. Obwohl diese sehr schwierig war, da die Wälder sehr dunkel und die Verschollenen sehr dünn waren, glückte die Rettung und alle kehrten wohlbehalten zum Lager zurück. Anschließend wurde, wie jeden Abend, ein göttliches Gericht gekocht und gemeinsam geschlemmt.

Vom freiwilligen oder unfreiwilligen Sprung ins Meer, über das Spielen mit den heimischen Babykatzen

bis hin zum geselligen Gitarrespielen konnte man unsere Helden bei ihren vielfältigen Abendaktivitäten beobachten.

Doch auch Helden müssen sich irgendwann einmal erholen und auf die freundliche Bitte des Campingplatzbesitzers: „Be quiet now!“, krochen alle ins Zelt und träumten von den kolossalen Klettereien mit der ein oder anderen krasen Crux oder einfach von den kleinen Kindern von der Wodkafarm.

Um die herrliche Heldenge-

schichte nun mit einem Cliffhanger perfekt abzurunden, sollen so manche Rätsel und Fragen ungeklärt bleiben: Wird Franz Hugo mit seiner Prusik in die Geschichte eingehen? Wieso zeigt die Uhr immer zehn? Und wer zum Teufel ist eigentlich Mia?

■ Helene Metzner



Ohne Werwolf geht doch



Am 02. Februar trafen wir, die Climbärs, uns an der Kletterhalle für eine Schneeschuhwanderung. Nachdem ein Kind sich verspätet und ein Auto sich verfahren hatte, kamen wir endlich am Hundseck an. Spannung herrschte, als wir unsere Schneeschuhe anzogen. Dann ging es auch schon mit dem steilsten Stück los. Als wir diesen Hang geschafft hatten, sahen wir eine alte Skisprungschanze. Nach einer kleinen Verschnaufpause ging es auch schon weiter. Irgendwann sahen wir voller Erstaunen eine Bank, welche nur noch ein paar Zentimeter aus dem Schnee ragte. Eine gefühlte halbe Ewigkeit später kamen wir endlich am Gipfel des Hochkopf an. Nach Mittagessen und Tee ging der Abstieg schnell vorüber.

Das kleine Auto ging noch einkaufen. Als sie endlich an der Kletterhalle ankamen, wurden sie von den anderen hungrigen Gruppenmitgliedern schon sehnsüchtig erwartet. Dann ging es auch schon ans Pizza machen. Ein ehemaliges Gruppenmitglied, welches wir beim Klettern in der Halle entdeckt hatten, aß auch noch mit. Nach dem Essen teilten wir uns auf: Einige boulder-

ten, die anderen bauten einen Hän-gesessel oder fesselten ihre Jugendleiter. Praktischerweise befand sich der Hän-gesessel genau dort, wo wir später noch einen Film schauen wollten. Einige brachten noch ein paar Sitzsäcke, Kissen und viele Chips. Nun machten wir es uns alle gemütlich. Gegen ein Uhr ging es langsam in die Schlafsäcke. Erst dann fiel uns auf, dass wir gar kein Werwolf gespielt hatten! Nachdem gegen vier Uhr nachts der Putzdienst einige von uns aus dem Schlaf gerissen hatte, wurden wir um acht aus den Betten geschmissen. Nach einem reichlichen Frühstück machten wir uns ans Aufräumen. Puh, das war ganz schön anstrengend. Allmählich kamen die ersten Hallenbesucher und unsere Eltern. Damit gingen aufregende, uns viel länger erscheinende, vierundzwanzig Stunden zu Ende.

■ Moritz



Neu in der Bücherei

Alle im Karlsruhe Alpin vorgestellten Bücher können Sie auch in der Bücherei der Sektion ausleihen.

Kletterführer Paklenica

Kletterführer Croatia

Klettern im Velebitgebirge, genauer gesagt in der Paklenica-Schlucht. Der ideale Kletterspaß in Verbindung mit Baden im Meer.

Das kroatische Klettergebiet Paklenica zieht seit Jahren seine Fans in den Bann.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass Boris Cujic inzwischen die sechste überarbeitete Version seines Kletterführers auf den Markt gebracht hat.

Der fünfsprachige Führer (darunter auch deutsch) beschreibt in kurzen Worten die Routen, die zusätzlich in liebevoll gezeichneten Topos abgebildet sind.

Bilder, teilweise in Farbe, vermitteln einen weiteren Eindruck von den Wänden im Velebit.

- Boris Cujic
- 304 Seiten
- deutsch, englisch, kroatisch
- paklenica-croatia.com

622 Seiten sind erforderlich, um alle Klettermöglichkeiten in Kroatien (ausgenommen Paklenica) in einem Führer zusammenzufassen. Die mehrsprachige Neuauflage 2019 stellt 70 Klettergebiete entlang der Adriaküste und die interessantesten Gebiete im Landesinneren vor, von denen viele ausführlich überarbeitet worden sind. Die Gebietsbeschreibungen beginnen mit einer kurzen Einleitung über die Hauptmerkmale und Entwicklung dieses Sektors, mit Hilfe von Piktogrammen werden Zustieg, Ausrichtung, Kinderfreundlichkeit etc. auf einen Blick erkennbar. Infos zu Übernachtung und Campen runden den Infoblock ab. Die Routen sind auf Fototopos eingezeichnet und zahlreiche Actionfotos vermitteln einen zusätzlichen Eindruck der Gebiete.

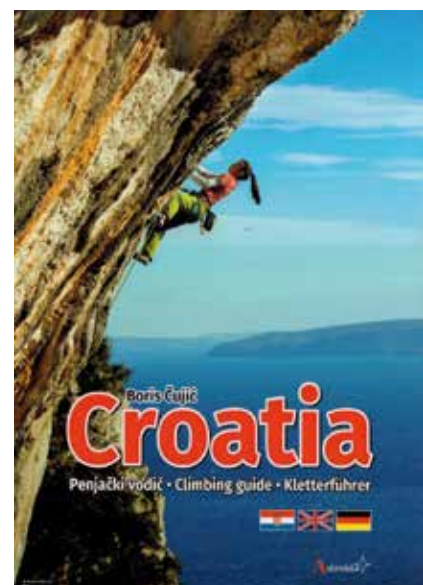
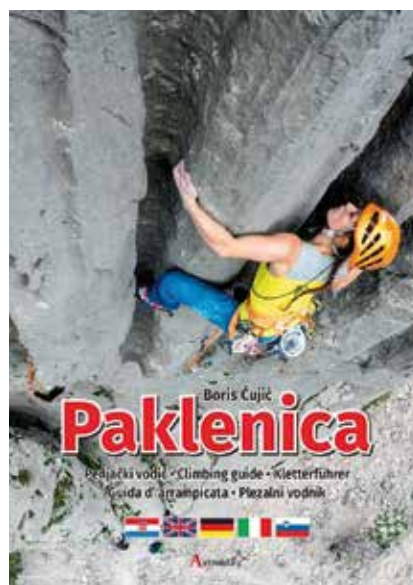
- Boris Cujic
- deutsch, englisch, kroatisch
- paklenica-croatia.com



reise buch laden
KARLSRUHE.de

Führer Karten
Lesestoff

Herrenstr. 33 · Karlsruhe
0721 47008895
info@reisebuchladen-karlsruhe.de

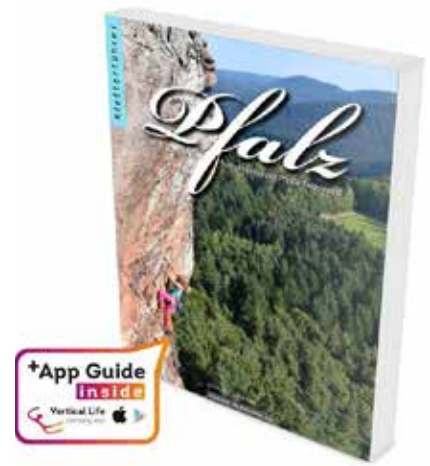


Kletterführer Pfalz

In den schier endlosen Wäldern zwischen Landau, Pirmasens und französischer Grenze findet man das nach dem Elbsandsteingebirge bedeutendste deutsche Sandsteinklettergebiet. Und eines der schönsten obendrein. Das Gesamtangebot überzeugt einfach: Eine malerische Landschaft mit mittelalterlichen Burgen, eine abwechslungsreiche Gastronomie mit leckerer regionaler Küche und gutem Wein, und eine fast unüberschaubare Anzahl an Klettermöglichkeiten. Der rote Sandstein bietet eine große Formenvielfalt: Herbe Risslinien findet man hier ebenso wie wunderbar strukturierte Wabenwände oder glatte Reibungsplatten. Aber die Pfalz ist auch

ein sehr traditionsbewusstes Klettergebiet, man merkt das sofort, wenn man am Einstieg steht: Es stecken weniger Haken (respektive Ringe), als man es zum Beispiel aus Franken gewohnt ist. In puncto Sicherheit ist also der Selbstversorger gefragt: Keile und Cams sind in der Pfalz Pflicht-Accessoires am Klettergurt. Wer sich darauf einlässt, wird mit traumhaft schönen Klettereien belohnt, und übrigens: Der Saumagen schmeckt auch viel besser, als sein Name klingt – richtig lecker sogar!.

- Panico Alpinverlag
- ISBN 978-3-95611-078-8
- 44,80 €

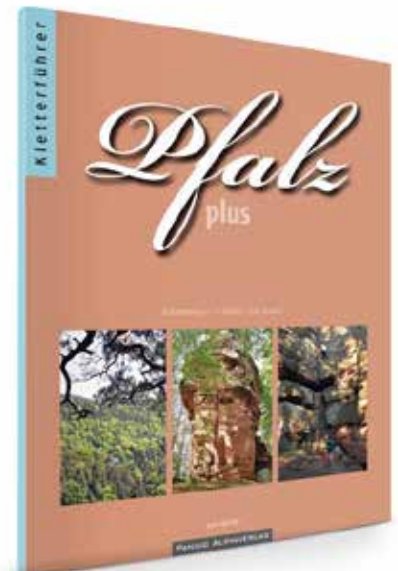


Pfalz Plus- 120seitiges Sonderheft für die Pfalz

620 Seiten – so viele hat unser Kletterführer Pfalz – sind viel Papier. Aber in der Südpfalz steht natürlich auch jede Menge prima Sandstein rum, an dem man prächtig klettern kann. Etliche Felsen, die es durchaus verdient hätten, musste Jens Richter mit tiefem Bedauern durchs Raster fallen lassen. Für alle Pfalzfreunde, die noch etwas mehr wissen wollen, haben wir in Pfalz plus weitere 20 Klettertipps mit 35 Felsen (dar-

unter vielen Gipfeln) und noch mal summa summarum 200 Kletterwegen zusammengestellt. Das 120seitige Büchlein gibt es allein für sich, sinnvollerweise – und insgesamt auch etwas günstiger – aber im Bundle mit dem Kletterführer Pfalz und der Kletterkarte Pfalz.

- Panico Alpinverlag
- ISBN 978-3-95611-113-6
- 9,80 €



Reise- & Freizeitführer für Karlsruhe und die gesamte Region

Der Guide zeigt auf 240 Seiten unsere Stadt und sein Umland im Umkreis von 100 Kilometern mit all seinen Facetten und Freizeitmöglichkeiten. Er bietet mit 700 Erlebnistipps, 140 Wandertouren, 100 Biketouren für Tourenradler und MTBler, 44 Bäder & Seen, 34 Burgen & Schlösser und noch vieles mehr. Dazu Sonderthemen wie Wein, Kulinarik und Wellnesshotels. Mit beiliegenden Faltkarte mit Stadtplan und Übersichtskarte. DAV Mitglieder erhalten den neuen Guide zum Sonderpreis von 6 € (ein Heft pro Mitglied) an der Kasse der Kletterhalle.

City & Regio Guide

7,50€



ALLES IN EINEM EINER FÜR ALLES!

Indoor - Outdoor - Aktivitäten
Freizeit Tipps für Karlsruhe und die Region im Umkreis von 100 km

Nightlife - Szene - Shopping - Events
Stadterlebnisse und Ausgehtipps für City-Indianer und Regio-Cowboys

Restaurants - Weinkloster - Sterneküche
Lukullisches für Gaumen und Seele in Deutschlands Genuss-Region Nr. 1

SPORTLICH:
INDOOR & OUTDOOR
FÜR AUSGESCHLAFENE

INSPIRIEREND:
KUNST & KULTUR
ZUM STAUNEN

AUFREGEND:
KURZTRIPS & ABSTECHER
GEGEN LANGWEILE

KÖSTLICH:
SPEIS & TRANK
FÜR GENIESSER

Kinderwagen- & Tragetouren Salzkammergut Nationalpark Kalkalpen und Region Phyrn-Priel

Das komplett überarbeitete Buch für Kinderwagen- & Tragetouren im Salzkammergut beschreibt liebevoll die Ausflugsziele und Wanderwege in der Region. Mit über fünfzig Routen, von leicht bis schwierig, ist in dem handlichen Buch für jedes Alter etwas dabei. Es gibt zahlreiche Themen- und Erlebniswege, wunderschöne Höhenwege mit herrlichen Ausblicken und gemütliche Runden entlang bezaubernder Seen. Viele Hinweise zu Spielplätzen und Streichelzoos machen die Ziele auch für größere Kinder kurzweilig. Die Ausflugstipps laden Familien im Hochsommer zum Baden und im Winter zum Rodeln ein. In dem Wanderführer finden sich auch spannende Spazierwege, die sogar bei Regen-

wetter ideale Ausflüge bieten. Die Autorinnen erforschten alle Wege mit ihren eigenen Kindern und wissen, was Familien wichtig ist. Neben den üblichen Beschreibungen wird daher auch auf die verschiedenen Altersstufen der Kinder eingegangen, wo die besten Rastplätze sind und welche Ausrüstung mitgenommen werden sollte. Es gibt unzählige Fotos, Karten und Höhenprofile. Ein überaus hilfreiches Buch für Eltern, die mit ihren Kindern viel Zeit im Freien verbringen möchten.

- Sabine Köth, Elisabeth Göllner-Kampel
- Wanda Kampel Verlags KG
- ISBN 978-3-9502908-2-0
- 15,20 €



Schweiz plaisir WEST 2019 (Band 1 + 2)

Schweiz plaisir WEST Band 1 beschreibt die schönsten Klettergebiete von Fribourg über das Berner Oberland bis hin zu den beliebten Klettereien am Susten-, Grimsel- und Furkapass. Die Gebiete vom Wallis über den Kanton Waadt bis in die Haute-Savoie und Chamonix findest du im Band 2. Viel Spass in der wohl schönsten Kletterlandschaft der Schweiz!

- Sandro von Känel
- Edition Filidor
- ISBN 978-3-906087-52-8
- 44,00 sFr

Der zweite Band von Schweiz plaisir WEST deckt die schönsten Klettergebiete vom Wallis über den Kanton Waadt bis in die Haute-Savoie und Chamonix ab. Seit der letzten Ausgabe des Führers sind zahlreiche neue Routen und Gebiete hinzugekommen oder wurden saniert. Die Gebiete weiter nördlich findest du im Band 1.

- Sandro von Känel
- Edition Filidor
- ISBN 978-3-906087-53-5
- 39,00 sFr



Grundkurs

Kursinhalt: Materialkunde, Knoten, Sichern, Top-Rope-Klettern. Der Kursabschluss befähigt zum Top-Rope-Klettern in der Halle.

Kurskosten: 80 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Grundkurs 10	19.07.19	26.07.19	(19-22 Uhr)
Grundkurs 11	16.09.19	23.09.19	(19-22 Uhr)
Grundkurs 12	11.10.19	18.10.19	(19-22 Uhr)
Grundkurs 13	21.10.19	28.10.19	(19-22 Uhr)
Grundkurs 14	08.11.19	15.11.19	(19-22 Uhr)
Grundkurs 15	18.11.19	25.11.19	(19-22 Uhr)
Grundkurs 16	02.12.19	09.12.19	(19-22 Uhr)

Schnupperkurse

Kursinhalt: Ist Klettern ein Sport für mich? Wer sich diese Frage stellt ist in einem Schnupperkurs genau richtig. Unter Anleitung von Betreuern wird ein Einblick in das Klettern in der Kletterhalle gewährt.

Kurskosten: 20 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät, Kletterschuhe und Betreuung.

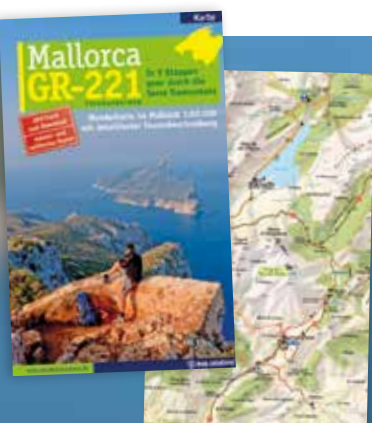
Familienkurs

Kursinhalt: Klettern mit der ganzen Familie, sicheres Klettern und Sichern im Top-Rope, kinderspezifische Aspekte. Der Kursabschluss befähigt zum Sichern von Kindern im Top-Rope-Klettern in der Halle.

Kurskosten: 80 Euro pro Erwachsener. Kinder bis 13 Jahre frei. Maximal 2 Kinder pro Familie. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Familienkurs 12	15.09.19	22.09.19	(10-13 Uhr)
Familienkurs 13	29.09.19	06.10.19	(10-13 Uhr)
Familienkurs 14	13.10.19	20.10.19	(10-13 Uhr)
Familienkurs 15	27.10.19	03.11.19	(10-13 Uhr)
Familienkurs 16	10.11.19	17.11.19	(10-13 Uhr)
Familienkurs 17	24.11.19	01.12.19	(10-13 Uhr)
Familienkurs 18	08.12.19	15.12.19	(10-13 Uhr)

Kurs	Termin	Uhrzeit
Schnupperkurs 7	19.09.19	20-22 Uhr
Schnupperkurs 8	16.10.19	20-22 Uhr
Schnupperkurs 9	14.11.19	20-22 Uhr
Schnupperkurs 10	18.12.19	20-22 Uhr



Fernwanderweg Mallorca GR-221

In 130 Kilometern von Port Andratx durch das Tramuntana-Gebirge bis nach Pollençà

- Detaillierte topographische Wanderkarte 1:50.000
- Exakte Wegbeschreibung des GR221 in 9 Etappen
- Wichtige Infos zur Reisevorbereitung, Planung und Durchführung der mehrtägigen Wandertour
- Karte aus wetterfestem und strapazierfähigem Material

Erhältlich im Buchhandel, bei Amazon oder www.shop.mapsolutions.de
ISBN 978-3-935806-18-3



Angstfrei klettern an der Leistungsgrenze (Sturztraining)

Beschreibung: Stürzen ist ein taktisches Element des Kletterns. Nur wer erfahren im Stürzen ist, kann an seinem Limit klettern. Ziel dieses Kurses ist es die Angst vor dem Stürzen zu reduzieren und das richtige Verhalten von Kletterer und Sicherndem im Sturzfall sowie das dynamische Sichern von Stürzen zu erlernen.

Kursinhalt: Vorsichtiges Herantasten an die Thematik Stürzen. Übungen zur Gewöhnung an das Fallen und Halten von Stürzen. Richtiges Verhalten für Kletterer und Sicherer. Übungen zum dynamischen Sichern.

Anmeldung: vorzugsweise als Seilschaft

Anforderungen: Sicheres Klettern und Sichern im Vorstieg. Beherrschen des 6. UIAA Grades im Vorstieg oder schwerer. Die Teilnehmer benötigen für die Durchführung der Übungen neben den Kletterschuhen festes Schuhwerk!

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 4

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Sturztraining 7	25.09.19	(19-22 Uhr)
Sturztraining 8	09.10.19	(19-22 Uhr)
Sturztraining 9	05.11.19	(19-22 Uhr)
Sturztraining 10	11.12.19	(19-22 Uhr)

Familien Boulder Einsteigerkurs

Beschreibung: Bei diesem Kurs werden die grundlegenden Kenntnisse des sicheren Boulderns in der Boulderhalle vermittelt. Behandelt werden sowohl die entsprechenden Materialien und Spielregeln wie Kletterschuhe/Chalkbag, Start/Top und die Einteilung der Schwierigkeiten, als auch zur Verletzungsvorbeugung das sichere Abklettern, Fallen und Spotten.

Kursinhalt: Erkennen von Gefahrenbereichen, Sicheres Abklettern, Fallen und Spotten, Kennenlernen grundlegender Begriffe und des Materials, Schaffung eines Bewusstseins für Risiko beim Bouldern in der Halle.

Anforderungen: Familien mit wenig oder keiner Bouldererfahrung

Mindestalter: 6 Jahre

Teilnehmer: Max. 4 Familien

Kursdaten: 1 Vormittag zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Erwachsenen. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Sicher Bouldern Familie 7	21.09.19	10-13 Uhr
Sicher Bouldern Familie 8	19.10.19	10-13 Uhr
Sicher Bouldern Familie 9	23.11.19	10-13 Uhr
Sicher Bouldern Familie 10	14.12.19	10-13 Uhr

Klettertechnikkurs für Anfänger

Kursinhalt: Überblick und Erlernen grundlegender Klettertechniken. Tritttechnik, Spreizen und Stützen, Standardbewegung (drüber und rauf), offene Tür Problematik, entkoppelt Anlaufen, Standardbewegung eingedreht.

Kurskosten: 80 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Technik Anfänger 4	05.07.19	12.07.19	(19-22 Uhr)
Technik Anfänger 5	07.10.19	14.10.19	(19-22 Uhr)

Alle Kurse und Kurstermine auch auf der Webseite unter Kletterhalle - Kletterkurse. Anmeldung per E-Mail: kurse@alpenverein-karlsruhe.de oder per Telefon: 0721 96879510

Boulder Einsteigerkurs

Beschreibung: Bei diesem Kurs werden die grundlegenden Kenntnisse des sicheren Boulderns in der Boulderhalle vermittelt. Behandelt werden sowohl die entsprechenden Materialien und Spielregeln wie Kletterschuhe/Chalkbag, Start/Top und die Einteilung der Schwierigkeiten, als auch zur Verletzungsvorbeugung das sichere Abklettern, Fallen und Spotten.

Kursinhalt: Erkennen von Gefahrenbereichen, Sicheres Abklettern, Fallen und Spotten, Kennenlernen grundlegender Begriffe und des Materials, Schaffung eines Bewusstseins für Risiko beim Bouldern in der Halle.

Anforderungen: Personen mit wenig oder keiner Bouldererfahrung

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 12

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Person. Inkl. Eintritt und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Sicher Bouldern 7	24.09.19	(19-22 Uhr)
Sicher Bouldern 8	17.10.19	(19-22 Uhr)
Sicher Bouldern 9	19.11.19	(19-22 Uhr)
Sicher Bouldern 10	04.12.19	(19-22 Uhr)

Bouldertechnik A

Beschreibung: Überblick und Erlernen grundlegender Bouldertechniken. Greif/Tritttechnik, Spreizen und Stützen, Standardbewegung (drüber und rauf), „offene Tür“-Problematik, Hooken und entkoppelt Anlaufen.

Anforderungen: Allgemein gute Verfassung, Boulderschwierigkeiten zwischen leicht und mittel

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 10

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Person. Inkl. Eintritt und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Bouldertechnik A 4	18.09.19	19-22 Uhr
Bouldertechnik A 5	24.10.19	19-22 Uhr
Bouldertechnik A 6	07.11.19	19-22 Uhr

Bouldertechnik B

Beschreibung: Vertiefen der Bouldertechniken unter Schwungnutzung. Standardbewegung eingedreht, Sprünge und Mantle.

Anforderungen: Allgemein gute Verfassung, Abschluss des „Bouldertechnik A“ Kurses oder Können der Inhalte, Boulderschwierigkeiten zwischen mittel und schwer

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 10

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Person. Inkl. Eintritt und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Bouldertechnik B 2	25.10.19	(19-22 Uhr)

Weite Informationen zu Anforderungen, Mindestalter, Kursdaten und Teilnehmeranzahl sowie zu weiteren Terminen finden sich auf der Sektionshomepage unter der Rubrik Kletterhalle. Falls die Voraussetzungen nicht erfüllt werden, können die Teilnehmer von den Kursen ausgeschlossen werden.

Effektiv und ohne Verletzung Trainieren

Beschreibung: Überblick über Trainingsmaterialien und Übungen.

Übungen: Finger-/Blockierkraft, Körperspannung, Ausgleichmuskulatur und Beweglichkeit.

Trainingsmaterialien: Campus/Hangboard, Systemwand, Teraband, Ringe und Matte.

Vorstellen der häufigsten Tape-arten und Überlastungsproblematiken.

Anforderungen: SAmbitionierte Boulderer/Kletterer die 2-3 mal die Woche trainieren möchten. Boulder-schwierigkeiten im schweren Bereich

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 12

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Person. Inkl. Eintritt und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Effektiv Trainieren 2	23.10.19	(19-22 Uhr)

Vorstiegskurs

Kursinhalt: Sicheres Klettern und Sichern im Vorstieg, dynamisches Sichern, erweiterte Materialkunde. Der Kursabschluss befähigt zum Vorstiegs-Klettern in der Halle.

Kurskosten: 80 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Vorstiegskurs 4	15.07.19	22.07.19	(19-22 Uhr)
Vorstiegskurs 5	20.09.19	27.09.19	(19-22 Uhr)
Vorstiegskurs 6	04.11.19	11.11.19	(19-22 Uhr)

Trainerstunden

Kursinhalt: Individualtraining. Der Trainer richtet sich nach den Anforderungen des Kunden. Z.B. Sturztraining, Klettertechnik, Krafttraining, Auffrischen von Sicherungstechnik oder ein Update der Sicherungstechnik auf ein neues

Sicherungsgerät.

Kurskosten: 25 Euro pro Stunde. Eintritt und Ausrüstung sind im Preis nicht enthalten.

Termine: nach Absprache unter kurse@alpenverein-karlsruhe.de

Wieder voll auf der Höhe Der Sicherungsrefresh

Beschreibung: Du fragst dich schon länger was der Hype um die neuen Sicherungsgeräte soll? Du möchtest die Vorteile und Nachteile verschiedenster Sicherungsgeräte Kennenlernen? Einen Achter hattest du das Letzte mal in dem Vorderrat deines Fahrrads?

Treffen eine oder mehrere Fragen auf dich zu, dann bist du in diesem Kurs genau richtig. Entsprechend der Anforderungen und Kenntnisse der Kursteilnehmer können in diesem Kurs die Basics wieder eingeübt werden. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit den Eigenheiten der verschiedenen neuen Sicherungsgeräten mit Blockierunterstützung.

Kursinhalt: Auffrischen der Grundlagen. Die korrekte Benutzung eines oder mehrerer, der vom DAV empfohlenen Halbautomaten.

Anforderungen: Interesse!

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 6 personen

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 20 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Sicherungsrefresh 5	17.09.19	19-22 Uhr
Sicherungsrefresh 6	20.11.19	19-22 Uhr

Die Teilnahme ist nur bei fristgerechter Anmeldung beim Kurs-/Tourleiter und erst nach dessen Anforderung fristgerechter Überweisung der Kursgebühr auf das Fahrtenkonto der Sektion oder auf das in der Ausschreibung angegebene Konto möglich. Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeuten nicht automatisch die gesicherte Teilnahme. Warum?

- viele der Veranstaltungen sind überbucht
- es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Die Kursgebühr ist vor Beginn des Kurses oder der Tour fällig. Bitte unbedingt die Kursnummer bei der Überweisung angeben. In den Kurs- und Teilnahmegebühren sind, wenn nicht anders angegeben, die Kosten für Anreise, Material, Unterkunft und Verpflegung nicht enthalten. Für die Fahrt werden Fahrgemeinschaften gebildet und die Kosten geteilt.

Kostenregelung

Für Tageswanderungen wird eine Gebühr von 3,- EUR pro Teilnehmer vor Ort vom Tourenanbieter bzw. Wanderleiter (WL) eingezogen. Eine Aufwandsentschädigung über die Sektion entfällt.

Für sonstige Touren/Kursveranstaltungen erhebt die Sektion Karlsruhe eine Teilnahmegebühr, die in der Ausschreibung genannt wird.

Für Jugendliche und Junioren sowie Mitglieder mit geringen finanziellen Mitteln (Nachweis durch Karlsruher Paß) wird die Teilnahmegebühr auf 50% ermäßigt.

Die Kurs- und Tourenleiter/innen erhalten dementsprechend eine Aufwandsentschädigung von der Sektion Karlsruhe.

Ziel ist, daß der Kursbetrieb für den Verein kostendeckend ist.

Anfahrt und Fahrtkosten

Die Anfahrt zu den Veranstaltungen erfolgt eigenverantwortlich und am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Fahrgemeinschaft.

Wenn eine Anfahrt nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen kann, empfiehlt die Sektion die Nutzung von Stadtmobil.

Idealerweise übernimmt eine/r der Teilnehmer/innen die Buchung, Organisation und Abrechnung.

Wenn sich die Teilnehmer/innen für eine Anfahrt mit Privatfahrzeugen entscheiden, empfiehlt die Sektion eine Kostenerstattung an den/die Fahrer/in von 0,08€ je Kilometer und Mitfahrer/in.

Rücktritt / Abmeldung

Aufgrund hoher Aufwände durch kurzfristige Absagen und weil dadurch anderen Interessenten die Chance zur Teilnahme genommen wird, ist eine Anmeldung, die durch Zahlung einer Teilnahmegebühr wirksam wird, verbindlich. Diese wird bei Absage durch den/die Teilnehmer/in nicht rückerstattet.

Auch wenn ein Ersatzteilnehmer gefunden wird, wird bei kurzfristigen Absagen auf jeden Fall 50% der Teilnahmegebühr einbehalten (ausser bei Vorlage eines ärztlichen Attests).

Sonstige Kosten, die dem Verein durch den Rücktritt entstehen, müssen selbstverständlich vom Stornierenden getragen werden.

Teilnahme an und Durchführung von Touren

Die Sektionstouren sind keine kommerziellen Berg- oder Wandertouren. Die Tourenführer sind berechtigt, unangemeldete sowie für die Tour nicht geeignete oder ungenügend ausgerüstete Personen von der Teilnahme auszuschließen. Sie entscheiden außerdem darüber, ob eine begonnene Tour wegen besonderer Verhältnisse abgebrochen oder geän-

dert werden muss oder ob für eine Gipfeltour ungeeignete Teilnehmer auf der Hütte zurückbleiben müssen. Ein Anspruch auf vollständige Durchführung einer ausgeschriebenen Tour mit Gipfelbesteigung besteht nicht.

Die Tour beginnt und endet am angegebenen Ort. Jede(r) Teilnehmer/in einer Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour ist sich der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Teilnehmer/innen erkennen daher an, dass die Sektion Karlsruhe und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter/innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Hinweis für Nichtmitglieder

Die Sektionstouren sind nur für Sektionsmitglieder vorgesehen. Nichtmitglieder sind zu Schnuppertouren (Wanderungen) herzlich willkommen.

Rechte an Fotos und Berichten

Die Teilnehmer erklären sich, so sie nicht ausdrücklich widersprechen, bereit, dass Bilder mit Ihnen oder von Ihnen auf der Internetseite der Sektion oder in Druckwerken der Sektion unentgeltlich verwendet werden. Mit Zusendung von Berichten und Fotos übertragen die Autoren alle Rechte daran an die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins zur Verwendung in Vereinspublikationen.

Sonstige Veranstaltungen

Außerordentliche Mitglieder- versammlung

Di. 22. Okt

info@alpenverein-karlsruhe.de

Zur außerordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder/innen gemäß § 20 der Satzung in das Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe, herzlich ein. Anträge und Kandidatenvorschläge sind bis 01. September 2019 schriftlich an den Vorstand zu richten.

Sektionsabend Hüttender Sektion

**Noch kein Termin
Einladung erfolgt über
die Homepage und
Aushänge im Sektions-
zentrum**

info@alpenverein-karlsruhe.de

Die Arbeit für die Hütten folgt weiterhin den von der OMV, dem Vorstand und Beirat beschlossenen Zielen und wird die Sektion auch die kommende Zeit weiter beschäftigen.

Vorstand und Beirat möchten auch gerne zeitnah auf einem Sektionsabend berichten wie es um die auf der der OMV 2018 und 2019 beschlossenen Baumasnahmen steht.

Ziel an diesem Abend ist, das Hüttenteam wieder zu verstärken.

Sektionsfest

Sa. 09. Nov

info@alpenverein-karlsruhe.de

Am 09. November 2019 findet unser jährliches Sektionsfest statt.

Vorläufiges Programm:

Das Kletter- und Boulderzentrum verwandelt sich in eine Ausstellungsfläche unserer Sektionsgruppen

10 Uhr „Kids Klettern“ um die Wette,

11 Uhr Ehrung der Jubilare

ab 14 Uhr Erwachsenen-Teamwettkampf

Während des Tages gibt es Kaffee & Kuchen sowie ein Abendessen nach Wettkampf.

Alle Wettkämpfe sind Spaßwettkämpfe und werden mit einem Stylepreis ausgeschrieben.

Weitere Programmpunkte werden rechtzeitig bekannt gegeben.

150 Jahre Sektion Karlsruhe

Fr. 31. Jan 2020

info@alpenverein-karlsruhe.de

Offizieller Festakt im Südwerk Bürgerzentrum Südstadt.

Alpine Hüttentour durch das Lechquelle- engebirge W06/19

**So. 14. - Di. 16. Juli
Ausgebucht**

Kathrin Fritz
kathrinfriz@gmx.de
0721 8601943
Beate Münchinger
(Sektion Ettlingen)

In Kooperation mit dem
DAV Ettlingen

Von Marul im großen Walsertal steigen wir auf die Freiburger Hütte auf, wo uns ein wunderschönes Panorama auf den Formarinsee und die Rote Wand und eine liebevoll geführte Hütte erwarten.

Die nächste aussichtsreiche Etappe auf die Ravensburger Hütte führt uns unter anderem über das Lechquellengebirge mit seinen typischen Karsterscheinungen. Am dritten Tag steigen wir über Weideflächen ins Lechtal ab und folgen dem Fluss bis nach Lech.

Anforderungen: Trittsicher und schwindelfrei, Kondition für 1000 hm. Teilweise ausgesetzte Drahtseilabschnitte, steile Geröllfelder.

Ausrüstung: Übliche alpine Ausrüstung, u.a. Bergschuhe Kategorie C, Hüttenschlafsack, Stöcke

Stützpunkt: Freiburger und Ravensburger Hütte, Alpenvereinshütten

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften oder Bahn/Bus (in Absprache mit den TN)

Treffpunkt: Wird mit den TN vereinbart

Teilnehmerzahl: max. 8 Teilnehmer

Kosten: 40 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Vorbesprechung auf Wunsch

Die Ostalpen - Auf dem Karnischen Höhenweg W09/19

**Mo. 15. - Sa. 20. Juli
Ausgebucht**

Matthias Kripp
mkripp@web.de
0151 20266757

Der Karnische Höhenweg stellt unter den Mehrtagestouren von Hütte zu Hütte eine Besonderheit dar: nicht nur dass es im Verlauf der einwöchigen Strecke großartige Panoramen zu bestaunen gilt und der Weg sich im ersten Abschnitt permanent durchs Hochgebirge schlängelt, sondern er verläuft hauptsächlich genau auf dem Grat des Ostalpenhöhenzuges und zeichnet viel historische Geschichte nach (ehem. Frontline im 1. Weltkrieg). Der Abschnitt ab der Südtiroler Landesgrenze bis nach Kötschach-Mauthen(Sillianer Hütte bis Gasthof Valentinalm) ist so angelegt, dass man immer 2 Varianten alternativ gehen kann. Gipfelabstecher als Tagestour sind auch möglich. Der Karnische Höhenweg insgesamt ist eine anspruchsvolle Bergwanderroute mit einzelnen abgesicherten Felspassagen und grandiosen Ausblicken.

Die Etappen im Einzelnen: 1. Treffen am Alpenhotel Weitlabrunn - Osttirol Sillianer Hütte; 2. Sillianer Hütte – Obstansersee Hütte; 3. Obstansersee Hütte – Porzehütte; 4. zum Hochweißsteinhaus; 5. bis zur Wolayersee Hütte; 6. bis zum Gasthof Valentinalm; Abstieg nach Kötschach-Mauthen und zurück nach Sillian(Bahn nach Brixen) bzw. zur Bahn nach Lienz/Salzburg.

Anforderungen: Kondition für ca. 20 km und ca. 850 Hm in ca. 7 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (mittelschwere Wege).

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Tourenrucksack mit Gepäck für 6 Tage

Ort: Karnische Alpen (AT)

Stützpunkt: Sillianer Hütte, Obstansersee Hütte, Porzehütte, Hochweißsteinhaus, Wolayersee Hütte, Halbpension

Treffpunkt: Alpenhotel Weitlabrunn, bei Arnbach/Osttirol

Teilnehmerzahl: 3 - 9 Teilnehmer

Kosten: 140 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung bitte mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer beim angegebenen Tourleiter.

Wanderungen

Wanderwoche rund um die Madrisahütte W15/19

So. 28. Juli - So. 4. Aug
Anmeldeschluss:
Fr, 28. Juni

Erik Müller
erik.mueller
@alpenverein-karlsruhe.de

Rund um die Madrisahütte warten schöne Gipfel auf die Besteigung. Die Touren haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade (bis T5) und sind zum Teil auch recht lang. Infolgedessen solltet ihr gute Kondition und auch Wandererfahrung mitbringen.

Die Tourenplanung erfolgt gemeinsam - je nach Tour werden wir auch gemeinschaftlich in kleinen Gruppen unterwegs sein. Auch deshalb solltet ihr Wandererfahrung haben und eure Fähigkeiten selbst einschätzen können.

An- und Abreise erfolgen möglichst gemeinschaftlich, wobei Nachzügler/innen auch mit Bahn und Bus anreisen können.

Wir werden auf der Hütte gemeinsam kochen - zum Einkaufen unterstützen wir am besten die örtliche Infrastruktur und gehen in den Dorfladen anstatt die Bierkisten von daheim mitzubringen. Auf der Hütte sind wahrscheinlich zeitweise auch noch andere Gäste, so daß wir flexibel sein werden.

Anforderungen: Kondition Touren mit bis zu 1000hm und ca. 7 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (mittelschwere Wege).

Stützpunkt: Madrisahütte Montafon (AT)

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 60 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Termine auf der Homepage

Auf der Sektions-Homepage finden Sie alle Termine, die auch im Karlsruhe Alpin veröffentlicht wurden. Darüber hinaus werden dort kurzfristige Touren bzw. Wanderungen, z.B. der Wandergruppe, veröffentlicht.

Termine zu Kletterkursen in unserer Kletterhalle sind auch auf den Internetseiten zu finden.

www.alpenverein-karlsruhe.de

Wanderungen

Arpelistock W18/19

Sa. 17. - So. 18. Aug
Anmeldeschluss:
Mo, 1. Juli

Frauke Zahradnik
frauке.zahradnik@freenet.de
0172 7155470
Susanne Heynen

Der Arpelistock ist ein 3035 m hoher Berggipfel in den westlichen Berner Alpen und liegt im Wildhornmassiv.

Gemeinsam starten wir am Samstagmorgen in Karlsruhe. Den Lauenensee, Ausgangspunkt unserer Tour sollten wir nach ca. 4,5 Stunden Fahrt erreicht haben. Von dort aus steigen wir auf landschaftlich einmalig schönem Weg, vorbei an mehreren Wasserfällen, auf die Geltenhütte (2002m), von der aus am Sonntag unsere Tour zum Arpelistock starten wird.

Am Sonntag steigen wir auf Wegespuren, durch Moränengelände und Blockfelder auf blau-weiß markiertem Weg Richtung Arpelistock. Hier benötigt man Trittsicherheit, an einigen Stellen auch die Hände, um vorwärts zu kommen. Insgesamt ist die Tour aber gut zu bewältigen.

Nach 3,5 bis 4 Stunden steht man auf dem Arpelistock (3036 m) und genießt eine fantastische Rund- und Weitsicht. Die Viertausender der Walliser Alpen sind im Südhalbrund aufgereiht, ebenso wie die Spitzen und Zinnen des Montblanc-Massivs. Neben an im Osten sieht man Wildhorn und Geltenhorn, im Westen Diablerets und Oldenhorn.

Der Abstieg erfolgt auf demselben Weg. Bevor wir zum Lauenensee zurückkehren, stärken wir uns nach der Tour noch einmal auf der Geltenhütte.

Anforderungen: Der Weg führt durch Blockgelände. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für 1000 hm Aufstieg sind erforderlich. (T4)

Ausrüstung: Bergausrüstung mit festen Bergschuhen, wetterfeste Kleidung, Sonnen- und Regenschutz, Hüttenschlafsack

Ort: Berner Oberland (CH)

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: Gemeinsam starten wir am Samstagmorgen in Karlsruhe. Der Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Teilnehmerzahl: 4 - 8 Teilnehmer

Kosten: 50 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Übernachtungs- u. Verpflegungskosten Übernachtung im Mehrbettzimmer in der Geltenhütte, (mit HP pro P. 62 CHF)

Tageswanderungen mit Talort Garmisch- Partenkirchen W21/19

So. 15. - Do. 19. Sep
Ausgebucht

Klaus Kemmet
kkemmet@web.de
07251 55301

Wanderungen im Wettersteingebirge.

Anforderungen: Kondition für 20 km und 600 Hm in ca. 7 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (mittelschwere Wege).

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz

Ort: Garmisch-Partenkirchen, Wetterstein

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Teilnehmerzahl: max. 8 Teilnehmer

Kosten: Fahrtkosten

Anmeldung bitte mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer beim angegebenen Tourleiter.

Wanderung vom Hochrhein zu den höchsten Schwarz- waldbergen W03/19

Do. 3. - So. 6. Okt
Anmeldeschluss:
Mi, 3. Juli

Rosa Buchwald-Sätje
ac.buchwald@web.de
Achim Buchwald

Wir laden euch ein, den Albsteig/Schwarzwald von Albrück bis zum Feldberg mit uns zu erwandern. Dabei legen wir in vier Tagen 83,3Km zurück und überwinden 2700 Höhenmeter. Der Weg führt uns entgegen der Fließrichtung durch steile Schluchten, vorbei an zahlreichen Wasserfällen, herrlichen Aussichtspunkten und malerischen Schwarzwalddörfern.

Wir übernachten in Gasthöfen und Pensionen.

Anforderungen: Gehzeit max.7 Stunden, 15-22Km pro Tag bei ca. 500 Hm

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz

Ort: Südschwarzwald

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: wird noch bekannt gegeben

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Teilnehmer

Kosten: 50 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Direttissima auf den höchsten Deutschen W20/19

Do. 3. - So. 6. Okt
Anmeldeschluss:
Mo, 23. Sept

Hansi Droll
hans-peter.droll@t-online.de
0163 7647481

Direttissima heißt eigentlich senkrecht durch die Wand. Für die geplante Wanderung darf man den Begriff aber durchaus auch mal verwenden, denn es geht vom Campingplatz in Ehrwald in fast direkter Linie über die Wiener Neustädter Hütte und einer leichten Klettersteigeinlage (Stöpselzieher) auf die Zugspitze. Vorab gibts schöne Eingetage.

Donnerstag: Anfahrt nach Ehrwald und Aufstieg zur Coburger Hütte, Übernachtung auf der Hütte

Freitag: Hinterer Tajakopf, Drachenkopf, oder Sonnenspitze entscheiden wir vor Ort, Abstieg nach Ehrwald. Fahrt zum Campingplatz.

Samstag: Aufstieg Zugspitze, Abstieg mit der Bahn

Sonntag: Auflockerungswanderung zum Eibsee, Heimfahrt

Der Campingplatz verfügt über eine perfekt ausgestattete Gemeinschaftsküche, wo wir frühstücken und kochen können. Übernachtung unter Tarp; wer will kann auch sein Kleinzelt mitnehmen.

Anforderungen: Nach den Eingetagen, auf die Zugspitze 1750 hm. Ist gut machbar, in 3 Stunden, im 300 hm/Stunde Tempo zur Hütte, mit wunderbarer Aussicht auf den Eibsee, große Pause, dann über den leichten Klettersteig im gleichen Tempo in 3 Stunden auf den Gipfel.

Ausrüstung: Falls es schon Herbstschnee auf dem Klettersteig gegeben hat, müssen Leichtsteigeisen mitgenommen werden. Gurt, Klettersteigset, Handschuhe.

Gute Isomatte und Schlafsack. Badehose/anzug für Eibsee. Übliche Bergklamotten.

Ort/ Stützpunkt: Ehrwald (AT), Coburger Hütte (Alpenvereinshütte) und Campingplatz Zugspitzressort
Verpflegung: HP auf Hütte und Selbstverpflegung oder Gaststätte auf Campingplatz

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 7 Uhr, nach Vereinbarung

Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung, Tiroler Zugspitzbahn für den Abstieg

Anmeldung bitte mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer beim angegebenen Tourleiter.

Die Hochtourenecke ist ein offener Treff für alle interessierten Bersteiger/innen der Sektion Karlsruhe. Unsere monatlichen Treffen während der Sommermonate haben das Ziel uns gegenseitig kennen zu lernen, gemeinsame Touren zu planen, uns auszutauschen und unsere Kenntnisse zu erweitern. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Neueinsteiger/innen die Anschluss suchen, als auch an erfahrene Tourengeher/innen. Wir wollen auch

möglichst an jedem Abend einen kleinen Theorieteil mit wichtigen Grundlagen behandeln. Zusätzlich gibt es einen E-Mailverteiler, mit dem wir uns auch kurzfristig verabreden können. Wer in diesen Verteiler aufgenommen werden möchte, wendet sich an Sebastian Wankmüller (wonki@gmx.de)

Termine:

Do, 25. Juli - Standplatzbau

Do, 19. September - Fortbewegung

in der Seilschaft
Do, 17. Oktober - Saisonabschlussgrillen

Die Treffen sind jeweils um 19:00 im blauen Saal.

Allgemeine Hinweise:

Unsere Übungsleiter stecken viel Zeit vor allem in die Vorbereitung der Touren und Kurse. Doch jeder kann sie hierbei unterstützen: Eine vollständige Anmeldung (Name, Handynummer, E-Mail-Adresse, Anschrift, Telefonnummer, AV-Mitgliedsnummer, Erfahrung – und das auch noch für jede/n Teilnehmer/in) erleichtert den Prozess ungemein.

Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeuten nicht automatisch die gesicherte Teilnahme! Warum?

- Viele unserer Veranstaltungen sind überbucht.
- Es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Trainerstunden Klettern

- Kursinhalt: Individualtraining. Der Trainer richtet sich nach den Anforderungen des Kunden z.B. Sturztraining, Klettertechnik, Krafttraining, Auffrischen von Sicherungstechnik oder ein Update der Sicherungstechnik auf ein neues Sicherungsgerät.
- Mindestalter: 14 Jahre
- Voraussetzung: abgeschlossener Grundkurs/Fortgeschrittenenkurs oder Kenntnis entsprechender Inhalte der Sicherungstechnik
- Teilnehmer: 1-2
- Kursdaten: ab einer Stunde, Termin nach Absprache unter kurse@alpenverein-karlsruhe.de
- Kurskosten: 25 Euro pro Stunde. Eintritt und Ausrüstung sind im Preis nicht enthalten

Rissklettern in der Pfalz K09/19

Sa. 13. Juli
Ersatztermin:
So. 14. Juli

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Juan Camilo Vásquez

Spezifische Klettertechnik für Risse, z.B. Faust-, Hand- und Fingerklemmen. Verhalten am Fels und Umweltschutz.

Kursinhalte: Spezifische Klettertechnik für Risse, z.B. Faust-, Hand- und Fingerklemmen. Verhalten am Fels und Umweltschutz.

Kursziele: Spezifische Klettertechnik für Risse, z.B. Faust-, Hand- und Fingerklemmen. Verhalten am Fels und Umweltschutz..

Anforderungen: Sicheres Vorsteigen am Fels im 5. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden). Falls vorhanden Keile, Friends, etc.

Ort: Pfalz

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 9 Uhr, Parkplatz der Kreuzung Eberstr/Brauerstr., Richtung Europahalle

Rückfahrt: 19 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: 4 - 6 Teilnehmer

Kosten: 40 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Ausfahrt der Hoch- tourenecke B10/19

Fr. 19. - So. 21. Juli
Anmeldeschluss:
Mi, 1. Mai

Theresa Himmelsbach
the.himmelsbach@yahoo.de
0176 70570803
Hosam Alagi

Dieses Jahr organisiert die Hochtourenecke zum ersten Mal eine gemeinsame Ausfahrt zum Kennenlernen und gemeinsam auf Tour gehen. Als Ziel haben wir uns die Wiesbadener Hütte ausgesucht.

Anforderungen: Teilnahme am Gletscherbasiskurs oder vergleichbar und (möglichst) erste Tourenerfahrung. Die Teilnahme am Vorbereitungstreffen.

Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung inkl. Steigeisenfester Bergstiefel, Steigeisen*, Eispickel*, Gurt* und Helm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Gaschurn (AT)

Stützpunkt: Wiesbadener Hütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Do, 11. Juli 2019, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Kosten: 30 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Eine Einladung erfolgt über den E-Mail-Verteiler der Hochtourenecke Anfang März 2019, vorher ist keine Anmeldung möglich. (Wer noch nicht im Verteiler ist, muss sich vorher dort aufnehmen lassen.)

Anmeldung bitte mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Klettererfahrung beim angegebenen Tourleiter.

Galenstock (3586m) B01/19

Sa. 20. - So. 21. Juli

Elmar Hollenweger
elmar.hollenweger@
dav-freiburg.de
01608 803054
Stefan Schöfer

Den imposanten Gipfel über dem Furkapass wollen wir über den SE-Sporn (4. Grad UIAA) erklimmen. Gletscher, Firnflanken und Kletterei bieten eine abwechslungsreiche kombinierte Hochtour. Für den Abstieg bietet sich der Normalweg zum Hotel Belvédère an oder wir nutzen die Abseilpiste auf den Zustiegsgletscher.

Anforderungen: Grundkurs Hochtouren oder vergleichbare Kenntnisse. Sicheres Nachsteigen im alpinen Gelände im 4. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik. Gute Steigeisentechnik

Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung incl. Steinschlaghelm und Kletterausrüstung

Ort: Urner Alpen (CH), Sidelenhütte (2708m), Alpenvereinshütte (Lager), Halbpension
Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 4 Teilnehmer

Kosten: 120 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Alpinklettern Tennengebirge B05/19

Fr. 26. - So. 28. Juli

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
01512 3369912
Andreas Beckhoff

Abwechslungsreiche Genussklettertouren im traumhaften Plattenkalk des Tennengebirges. Je nach Teilnehmerinteresse werden Touren im 5.-6. Grad angeboten, darunter Klassiker wie Panorama (5+/A0), Fun in the sun (Stelle 6, 4+obl.), Eybl-Loipe (6, 6- obl.) oder Werfener Traumpfad (6+, 6- obl.)

Anforderungen: Klettern je nach Route im 5. bis 6. Grad im Nachstieg. Beherrschen der Sicherungstechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Stützpunkt: Werfener Hütte, Alpenvereinshütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 4 - 5 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Vorstiegskurs Fels in den Vogesen (Aufbaukurs) K10/19

Sa. 27. - So. 28. Juli
Ersatztermin:

Sa. 03. - So. 04. Aug
Anmeldeschluss:
Sa, 20. April

Philip Knauf,
Ph-Knauf@web.de
Sebastian Wankmüller

Für alle die bereits Klettererfahrung in der Halle und am Fels haben, denen aber die Routine für den Vorstieg fehlt. Als Anschlusskurs vom Grundkurs Fels.

Kursinhalte: Sicherer Auf- und Abbau einer Route, Abbauen mittels „Fädeln“ sowie Ablassen oder Abseilen, Standplatzbau, Sicherungstechnik, Materialkunde, Verhalten am Fels.

Kursziele: Die Teilnehmer können nach Abschluss des Kurses selbstständig in gebohrten Sportkletterrouten vorsteigen.

Anforderungen: Vorstieg im VI. UIAA Grad in der Halle und Basiskurs Fels oder vergleichbar.

Ausrüstung: Fehlende Ausrüstung wird gestellt.

Ort: Nouveau Gueberschwir (FR), Campingplatz / Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Mi, 17. Juli 2019, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 10 Teilnehmer

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung bitte mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Klettererfahrung beim angegebenen Tourleiter.

Klettern in der Südpfalz mit Keilen und Friends K11/19

Sa. 27. - So. 28. Juli
Ersatztermin:
Sa. 3. - So. 4. Aug
Anmeldeschluss:
So, 7. Juli

Markus Burkard
burkard.markus@gmail.com
0162 3243570
Till Bergmann

Kooperation mit der
Sektion Freiburg

Wir wollen das Klettergebiet Südpfalz kennenlernen und mehrere Teilgebiete besuchen.

Kursinhalte: Schwerpunkt ist das selbstständige Vorsteigen mit Keilen und Friends in Theorie und Praxis.

Kursziele: Richtiger Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten im Vorstieg.

Anforderungen: mind. 2 Jahre Klettererfahrung; Sicheres Vorsteigen am Fels im 6. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden), Keile & Friends falls vorhanden

Ort: Südpfalz (Annweiler, Dahner Felsenland), Dahn, Campingplatz

Verpflegung: Lokales Restaurant

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 10 Uhr, Parkplatz Europahalle

Teilnehmerzahl: 3 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Bergsteigen im Iran B09/19

So. 28. Juli - So. 4. Aug
Anmeldeschluss:
war Fr, 15. März

Georg Röver
georgroever@web.de

Der Iran ist ein tolles Reiseland und hat darüber hinaus 70 Gipfel, die höher als 4000 m sind. Wir möchten auf dieser Tour den Alam Koh (4850 m) über die Nordwand (German Flank) und den Damavand (5610 m) über die Westseite besteigen. Die German Flank ist eine reine Kletterroute und besteht aus 9 Seillängen mit maximaler Schwierigkeit 4 (UIAA), A0, sowie längere seilfreien Passagen. Wir klettern, sofern erforderlich, in 2er oder 3er Seilschaften, wobei die erste Seilschaft von einem lokalen Bergführer geführt wird. Den Damavand (Schwierigkeit L) besteigen wir selbstständig.

Wir nutzen die lokale Infrastruktur, wie Hütten, Camps und erforderlichenfalls Maulesel zum Rücktransport des Gepäcks. Wir verpflegen uns vor Ort selbst.

Im Anschluss an die Tour besteht die Möglichkeit, den Iran auf eigene Faust zu erkunden.

Das erste Vorbereitungstreffen dient der unverbindlichen Information und dem Kennenlernen.

Das zweite „Vorbereitungstreffen“ dient der Akklimatisation und dauert das ganze Wochenende (12.-14.7.2019).

Anforderungen: Sicheres Klettern am Fels im 4. Grad UIAA. Grundkenntnisse Hochtouren. Grundkenntnisse Mehrseillängentouren. Kondition für Auf- und Abstiege bis zu 1500 Hm. Teilnahme an der Akklimatisierungstour. Akklimatisiert für 3500 m für die Vorbereitungstour.

Ausrüstung: Kletter- und Hochtourenausrüstung, Schlafsack, Isomatte, Kochausrüstung

Ort: Elburs-Gebirge (IR), Zelt, Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Eigenverantwortlich

Vortreffen 1: Mi, 27. Feb. 2019, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Fr, 12. - So, 14. Juli 2019

Teilnehmerzahl: 2 - 3 Teilnehmer

Kosten: 250 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung. Gepäcktransport und Führer für Alam Koh

Anmeldung bitte mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Klettererfahrung beim angegebenen Tourleiter.

Aufbaukurs Gletscher- und Hochtouren B06/19

So. 11. - Do. 15. Aug

Stefan Schöfer
stefan.schoefer@gmx.de
Elmar Hollenweger

Die ersten eigenen Gletschertouren sind gemeistert. Nun soll es an die schwierigeren Hochtouren gehen. Aber wie werden Felsgrate abgesichert? Wie begeht man Firngrate? Dieser Kurs wendet sich speziell an Bergsteiger, die eigenverantwortlich mittelschwere Gletscher- und Hochtouren planen und durchführen möchten.

Kursinhalte: Beim Aufbaukurs auf dem Taschachhaus werden wir alles rund um Hochtouren und Sicherungstechnik auf dem Gletscher üben. Unser Schwerpunkt ist die Planung und Durchführung selbständiger Hochtouren, Selbst- und Kameradenrettung und Gefahren auf dem Gletscher zu schulen.

Ausbildungsthemen während des Kurses:

- Ausrüstungs- und Materialkunde für Hochtouren
- Tourplanung
- Steigeisen- und Pickeltechnik
- Anseilen und Gehen in der Seilschaft auf dem Gletscher
- Spuranlage auf dem Gletscher
- Fixpunkte auf dem Gletscher
- Spaltenbergung (Selbstrettung und Lose Rolle) aus der Spalte
- Absichern am leichten Felsgrat
- Ökologie und Umweltschutz

Kursziele: Fähigkeit zur Durchführung mittelschwerer Gletscher- und Hochtouren.

Anforderungen: Die Teilnahme am Aufbaukurs Hochtouren eignet sich für Teilnehmer die bereits über eigene Hochtourenenerfahrung auf leichten Touren verfügen und in Zukunft schwierigere Hochtouren und Gratanstiege selbstständig meistern wollen. Der Kurs baut auf dem Grundkurs Gletscher auf und setzt dessen Inhalte voraus. Gute Kondition für Hochtouren mit 6 Stunden Gehzeit, bis 1.200 Hm im Aufstieg / bis 1.400 Hm im Abstieg, Hochtourenenerfahrung, Beherrschen der wichtigsten Knoten für Hochtouren, Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik mit HMS und Tuber, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung

Ort: Pitztal (AT)

Stützpunkt: Taschachhaus

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Di, 16. Juli 2019, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: max. 8 Teilnehmer

Kosten: 185 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung bitte mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Klettererfahrung beim angegebenen Tourleiter.

Hochtouren / Klettern / Bergsteigen

Hochtourenausbildung in Fels und Eis B08/19

Do. 15. - So. 18. Aug
Ersatztermin:
Do. 22. - So. 25. August
Anmeldeschluss:
Mi, 15. Ma

Kai Berton
 kai.bernton@web.de,
 Sebastian Wankmüller

Der Kurs richtet sich vor allem an Leute mit Kletter- oder Wandererfahrung, die den grundlegenden Umgang mit Seil und Gurt beherrschen und in die Thematik Bergsteigen/Hochtouren einsteigen wollen. Die Anreise findet am Donnerstagnachmittag statt. Nach einem ersten Ausbildungstag auf dem Gletscher vertiefen wir die Kenntnisse bei zwei gemeinsam geplanten Touren in deren Verlauf die weiteren Ausbildungsinhalte integriert werden. Es findet ein Vorbereitungstreffen und ein Theorieabend statt. Von den Teilnehmern ist ein Tourenbericht anzufertigen.

Kursinhalte: Spaltenbergung in 3er Seilschaft; Steigeisentechnik; Seiltechniken für wenig schwierige Felsgrate; Gehen am gleitenden Seil; Abseilen im alpinen Gelände; Orientierung und Tourenplanung

Kursziele: Die Teilnehmer lernen die notwendigen Techniken für die sichere Fortbewegung in der Seilschaft, für den Auf- und Abstieg auf Gletschern und in felsigem Gelände sowie die Grundlagen zur Tourenplanung und Orientierung.

Anforderungen: Erste Bergerfahrung und Trittsicherheit, Kondition für etwa 1000 Hm Auf- und Abstieg, Einbindeknoten und Grundlagen in der Partnersicherung, erste Klettererfahrung hilfreich

Ausrüstung: Steigeisenfeste Bergstiefel, Steigeisen*, Pickel*, Klettergurt*, Steinschlaghelm*, (* kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Gadmen (CH), Hotel Steingletscher und Tierberglühütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: DAV Sektionszentrum

Vortreffen 1: Mi, 31. Juli 2019, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Mi, 7. Aug. 2019, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 140 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Alpines Mehrseillängentraining in gut gesicherten Routen K12/19

Fr. 16. - So. 18. Aug

Tim Nasilowski
 nasilowski@web.de
 Andreas Beckhoff

Ihr habt bereits erste Erfahrung mit Mehrseillängenrouten gesammelt und wollt diese nun in gut gesicherten alpinen Routen vertiefen? Dann ist dieses Training genau richtig. Wir klettern mit euch drei Tage lang und feilen an eurer Technik und Taktik.

Trainingsinhalte sind: Vermittlung vom Kenntnissen und Fähigkeiten um eine selbständige Durchführung von gesicherten alpinen Mehrseillängenrouten durchzuführen. Hierzu zählen Taktik bei Mehrseillängenrouten, verschiedene Möglichkeiten beim Standplatzbau, Seilhandling, Tourenplanung.

Nach dem gemeinsamen Training könnt ihr selbständig leichte Mehrseillängenrouten in gut gesicherten Routen planen und klettern.

Anforderungen: Ihr habt den Einsteigerkurs Mehrseillängen erfolgreich absolviert, oder beherrscht dessen Inhalte, klettert im Vorstieg den V. UIAA Grad am Fels, habt ausreichend Trittsicherheit in alpinem Gelände und habt ausreichend Kondition für bis zu zwei Stunden alpine Zustiege

Ausrüstung: Liste wird nach Anmeldung per Mail verschickt

Ort: Schweiz (z.B. Brügler), Österreich (z.B. Tannheimer Berge)

Unterkunft: Zelt oder Alpenvereinshütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Do, 8. Aug. 2019, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Anmeldung bitte mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Klettererfahrung beim angegebenen Tourleiter.

Bergsteigen und Klettersteige im Saastal B07/19

Mi. 11. - So. 15. Sep
Anmeldeschluss:
Di, 11. Juni

Volker Merdian
v.merdian@web.de

Bergwanderung vom Mattmarkstausee zur Britanniahütte, Klettersteig Mittagshorn + Jäghorn (jeweils Schwierigkeit B/C), Besteigung des Allalinhorns (4027 m) evtl. Kandersteg-KS (C/D).

Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen bis zu 1000 Hm.

Ausrüstung: Steigeisen, Pickel, Klettergurt, Steinschlaghelm, Gletscherbrille, Klettersteigset, Handschuhe, 2 Schraubkarabiner, 2 Prusikschlingen (90 cm)

Ort: Saas Grund (CH), Hotel/Pension/Hostel, Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 150 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Einsteigerkurs Mehrseillängerklettern im Basler Jura K13/19

Sa. 14. - So. 15. Sep
Ersatztermin:
Sa. 21. - So. 22. Sep
Anmeldeschluss:
Fr, 14. Juni

Sebastian Wankmüller
wonki@gmx.de
Kai Berton

An der Südwand der Balmflue und am Eulengrat lernen die Teilnehmer unter Aufsicht die Grundlagen des Überschlappenden Kletterns.

Kursinhalte: Tourenplanung, Vor- und Nachstiegsicherung mit HMS, Aufbau einer Reihenschaltung, Seilhandling, Orientierung im Gelände

Kursziele: Vermittlung von Kenntnissen, die die selbstständige Durchführung einer Mehrseillängertour ermöglichen.

Anforderungen: Klettern am Fels im Vorsteig bis mindestens französisch Vb (UIAA V+), Kenntnisse im Sichern mittels Tube oder HMS, Abseilen. Kondition für Zu- und Abstieg je 1-1,5 Stunden.

Ausrüstung: Standard Felsklettern, 45-Meter-Seil, Fehlende Ausrüstung wird gestellt.

Ort: Balm bei Günsberg (CH)

Unterkunft: Biwak

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: DAV Sektionszentrum

Vortreffen: Mi, 11. Sept. 2019, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 4 - 6 Teilnehmer

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Schnupperklettern Pfalz K17/19

Sa. 28. Sep

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
015123369912

Klettern im 3.-5. Schwierigkeitsgrad im Sandstein der Pfalz für Einsteiger mit Vorkenntnissen aus der Halle o.ä.

Kursinhalte: Klettern im Toprope, Kletter- und Sicherungstechnik, ggf. Abseilen

Kursziele: Kennenlernen des Kletterns im Pfälzer Sandstein und der Besonderheiten dieses Klettergebiets.

Anforderungen: Klettern im 3.-5. Grad, Vorkenntnissen aus der Halle o.ä., Grundkenntnisse Sicherungstechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Pfalz

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 40 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Anmeldung bitte mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Klettererfahrung beim angegebenen Tourleiter.

Europaweg um Dobel

Mi. 10. Juli

Lilo Kircher
0721 469609

Wir umrunden Dobel und besichtigen 28 Europabänke (die Englische Bank steht noch) Zusätzlich machen wir einen Abstecher zum Volzemer Stein. Einkehr ist in Dobel geplant.

Anforderung: ca 10 Km, ca 100 Hm. Wanderschuhe und event. Stöcke

Treffpunkt: 9,00 Uhr Bahnhofsvorplatz

Abfahrt: 9,17 Uhr mit der S1 nach Herrenalb, weiter mit dem Bus 716 nach Dobel

Karte ab 65 oder Regiokarte

Von Schwimmbad zu Schwimmbad

Mi. 24. Juli

Günter Oetzel
0721 9712666

Wir wandern auf dem alten Graf-Rhena-Weg von Schöllbronn über Jagthütte, Toter-Mann-Stein, Graf-Rhena-Quelle nach Ettlingen zum Albgäubad.

Anforderung: 11–14 km (Abkürzung möglich) 70 Hm, Wanderschuhe, event. Stöcke

Einkehr: An der Kochmühle (ca. 10 km)

Treffpunkt: 8.55 Uhr Bahnhofsvorplatz

Abfahrt: 9:07 Uhr S1/S11 und ab Albgäubad Ettlingen mit dem Bus 101 weiter

Karte ab 65 oder 3 Waben

Hornisgrinde

Mi. 7. Aug

Eva Barth
0721 21490

Von Hundseck über den Hochkopf nach Untersmatt. Dann über den Frauenweg auf die Hornisgrinde und durch das Hochmoor hinunter zum Mummelsee (Einkehr).

Anforderung: 9 km, 350 Hm. Hohe Wanderschuhe (steinig), event. Stöcke

Treff: 9:15 Uhr Albtalbahnhof

Abfahrt: mit der S7 um 9:33 Uhr am Albtalbahnhof nach Baden Baden, Bus 245 nach Hundseck

Karte ab 65 oder Regiokarte und für den Rückweg: 1 Euro für den Bus bis Untersmatt

Treffen der Seniorengruppe: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen. Eventuell entstandene Auslagen des Wander-

führers/in werden vor Ort von den Teilnehmern erstattet. Neue Wanderführer, Wandervorschläge und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Kontakt:
Lieselotte Kircher
0721 469609
lieselotte@kircher.eu

Hinweise:

- 1) Wenn jemand eine Mitfahrerin/Mitfahrer für seine Fahrkarte sucht, bitte an den jeweiligen Wanderführer wenden.
- 2) Grundsätzlich müssen hohe Wanderschuhe getragen werden.
- 3) Wir suchen für unsere Touren neue Wanderführer. Nur Mut, ist gar nicht so schwer!

Pfalzwanderung

Mi. 21. Aug

Klaus Schreiner
0721 519972
0160 94610268

Eschbach, Ruine Neukastell, Klettererhütte (Einkehr), Annweiler
Anforderung: 12 km, 350 Hm, Wanderschuhe, event. Stöcke
Treffpunkt: 8:50 Uhr im Hautbahnhof
Abfahrt: 9:06 Uhr Richtung Landau
Karte ab 65 oder Regiokarte

Eppinger Linie (Teil 2)

Mi. 4. Sept

Lilo Kircher
0721 469609

Wir wandern von Maulbronn nach Sternenfels.
Die ersten 500 Meter führen stetig, jedoch moderat bergauf. Danach wandern wir bequem auf Wirtschaftswegen (fast) ohne Steigung. Außer einem späteren, kurzen lohnenswerten Aufstieg mit Blick in die Ferne.
In Sternenfels ist eine Einkehr geplant, jedoch noch nicht sicher
Anforderung: ca 10 km, hohe Wanderschuhe und event. Stöcke
Treffpunkt: 9:15 Uhr im Hauptbahnhof
Abfahrt: 9:33 Uhr mit dem IRE 19009 nach Mühlacker (Ankunft: 10:01 Uhr) weiter mit dem Bus 700 um 10:08 Uhr nach Maulbronn
Karte ab 65 oder Regiokarte. Zusätzlich 2,40 Euro für den Bus nach Maulbronn

Sternenfels

Mi. 18. Sept

Klaus Scheine
0721 519972
0160 94610268

Sternenfels, Großvillars (Einkehr „Alte Kelter“), Oberderdingen
Anforderungen: 10 km ; die Tour enthält (leichte) Auf- und Abstiege
Treffpunkt: 9:15 Uhr Bahnhofsvorplatz
Abfahrt: 9:36 Uhr S4 nach Oberderdingen-Flehing
Karte ab 65 oder Regiokarte

Kleinsteinbach

Mi. 2. Okt

Rolf Welker
0721 9513332

Kleinsteinbach, Bärenhütte, Trais, Turmburguine, Kleinsteinbach (Einkehr)
Anforderung: 11,5 km 210 Hm Wanderschuhe und event. Stöcke
Treffpunkt / Abfahrt mit der S5 am Kronenplatz (Kaiserstraße) 9:18 Uhr
Karte ab 65 oder 3 Waben



Langtalereckhütte

Allgemeine Infos

Adresse
 A-6456 Obergurgl, Österreich
 langtalereckhuette@alpenverein-karlsruhe.de

Telefon Hütte
 +43 664 5268655

Öffnungszeiten
 Ca. März - Mai und Juni - Oktober

Ausstattung
 Zweibettzimmer: 14
 Mehrbettzimmer: 29
 Plätze Matratzenlager: 21
 10 Schlafplätze im Winterraum bei Selbstversorgung

Die Langtalereckhütte (Karlsruher Hütte) liegt auf 2480 Meter Höhe und wurde 1929/30 erbaut und 1986 erweitert. Sie ist ideales Ziel für Tagesausflüge von Obergurgl aus und idealer Stützpunkt für Familienbergwanderungen. Von der Hütte aus sind Bergwanderungen, Hoch- und Skitouren möglich. Wer die Hütte als Wanderziel gewählt hat, wird mit einem herrlichen Blick auf die vom Gletschern geprägte und geformte Landschaft belohnt. Ein Klettergarten befindet sich direkt vor der Hütte.

Langtalereckhütte

Tourenmöglichkeiten

Aufstieg von Obergurgl aus.

Übergänge:

- Hochwildehaus (2866 m)
- Ramolhaus (3006 m)
- Stettiner Hütte über Langtalerjoch

Klettersteig

- Schwärzenkamm (320 Hm)

Gipfelbesteigungen:

- Vorderer Seelenkogel (3290 m)
- Mittlerer Seelenkogel (3426 m)
- Hinterer Seelenkogel (3472 m)
- Hangerer (3021 m)
- Langtaljochspitze (3157 m)
- Eiskögele (3228 m)

Fidelitashütte

Die unbewirtschaftete Fidelitashütte steht neben dem geschlossenen Hochwildehaus und bietet Platz für 12 Personen. Sie ist derzeit nur eine Unterkunft für Notfälle (bei Wettersturz oder Erschöpfung) Die Fidelitashütte hat keine Toilette, kein Wasser und kein Holz zum Heizen.

Die Übernachtungsgebühr beträgt 8,- € pro Person. Bitte auf das Sektionskonto überweisen.

Feedback für-Hüttenbesucher: fidelitashuette@alpenverein-karlsruhe.de



Hochwildehaus

Wichtige Info: Aufgrund von Schäden bleibt das Hochwildehaus geschlossen. Bitte weichen Sie bei der Tourenplanung auf die nahe gelegene Langtalereckhütte aus.

Aktuelle Tourentipps

Aktuelle Tourentipps finder ihr auf unserer Homepade unter www.alpenverein-karlsruhe.de



Hüttenwirt (beider Hütten)

Georg Gyfler

Burgstein 60A

A-6444 Längenfeld, Ötztal

Telefon: +43 5253 5396

Übernachtungspreise Langtalereckhütte im Ötztal

Mehrbettzimmer	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene / Junioren ab 19 Jahre	12,- EUR	14,50 EUR	23,- EUR	25,50 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	9,- EUR	11,50 EUR	17,- EUR	19,50 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	6,- EUR	8,50 EUR	11,- EUR	13,50 EUR
Matrazenlager	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	9,- EUR	11,- EUR	17,- EUR	19,- EUR
Junioren (19-25 Jahre)	7,- EUR	9,- EUR	13,- EUR	15,- EUR
Jugend (7-18 Jahre)	5,- EUR	7,- EUR	9,- EUR	11,- EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.

Übernachtungspreise auf der Madrisahütte im Montafon

Zimerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer (1.5-31.10)	Winter (1.11-30.4)	Sommer	Winter
Erwachsene ab 26 Jahre	11,- EUR	12,80 EUR	20,- EUR	21,80 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	8,- EUR	9,80 EUR	14,- EUR	15,80 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	7,- EUR	8,80 EUR	12,- EUR	13,80 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.



Allgemeine Infos

Adresse

A-6787 Gargellen, Österreich

Hüttenwart

Martin Müller
Wertheimer Str. 7a
74736 Hardheim
Telefon 06283 2252445
madrisahuette@
alpenverein-karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Ganzjährig

Ausstattung

Selbstversorgerhütte

Haben Sie nicht schon immer etwas für sich und Ihre Kinder für einen Abenteuer-Urlaub gesucht? Oder für eine Jugendgruppe? Da ist die auf 1.660 Meter gelegene Madrisahütte genau das Richtige! Die Hütte ist nicht bewirtschaftet, also nur für Selbstversorger, hat elektrischen Strom, Elektroherd mit Backofen, fließend Kaltwasser (kerngesund!). Ein Kachelofen verwandelt kühle, regnerische Tage in gemütliche Hüttentage und liefert Warmwasser zum Waschen. Im Montafon/Österreich, Bahnstation Schruns/Montafon, Bus oder PKW bis Gargellen (P), von Gargellen (1.424 m) aus ist es noch eine $\frac{3}{4}$ Stunde bis zur Hütte.

Mitgliedsbeiträge unserer Sektion

A-Mitglieder	75,- EUR	Mitglieder ab dem 25. vollendeten Lebensjahr*, die keiner anderen Kategorie angehören.
B-Mitglieder	46,- EUR	a) Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds der Sektion Karlsruhe mit gleicher Adresse und gleichem Beitragseinzugskonto b) Seniorenbeitrag ab 70 Jahre auf Antrag c) Aktive Bergwachtmitglieder auf Nachweis
C-Mitglieder	24,- EUR	Gastmitglieder, die einer anderen Sektion angehören
Juniorern	46,- EUR	Mitglieder ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr*
Kinder/Jugend	Beitragsfrei	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*. Beide Eltern sind Mitglieder
Kinder/Jugend**	21,- EUR	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr* als Einzelmitglied
Familienbeitrag	121,- EUR	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft mit eigenen Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*

Aufnahmegebühren

	21,- EUR	A-, B-Mitglieder, Juniorern
	5,- EUR	Kinder/Jugend als Einzelmitglied**
	keine	C-Mitglieder, von anderen Sektionen Übertretende

* jeweils zum 1. Januar des folgenden Beitragsjahres

** Eltern sind Nichtmitglieder

Anmerkungen:

- Wir möchten darauf hinweisen, dass die Mitgliedschaft im DAV eine Kalenderjahresmitgliedschaft ist, d.h. sie gilt von Januar bis Dezember eines Jahres.
- Bei einem Eintritt ab dem 01.09. wird nur noch der halbe Jahresbeitrag fällig (die Höhe der Aufnahmegebühr bleibt).
- Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Bankverbindung und Familienstand) bitte unbedingt der Sektionsgeschäftsstelle – nicht dem DAV-Hauptverband – mitteilen. Ansonsten müssen entstandene Bankspesen weiterberechnet werden.
- Kündigungen und Sektionswechsel müssen bis spätestens 30. September schriftlich oder per E-Mail (keine Post per Einschreiben) in der Geschäftsstelle vorliegen. Bei später eingehenden Kündigungen verlängert sich Mitgliedschaft automatisch um ein Jahr.
- Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind nur dann beitragsfrei, wenn beide Elternteile Mitglied der Sektion sind. In diesem Fall entfallen auch die Aufnahmegebühren. Die Kinder und Jugendliche werden aber nicht automatisch Mitglied im DAV, sondern müssen in der Sektion angemeldet werden. Ist nur ein Elternteil Mitglied, gelten die Beiträge für Kinder als Einzelmitglied. Mit dem Jahreswechsel, der dem 18. Geburtstag folgt, werden sie dann automatisch beitragspflichtig.

Aufnahmeantrag

Den Aufnahmeantrag erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder als Download (PDF-Datei) zum ausdrucken oder als Online-Anmeldung auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de

Bücherei und Materialausleihe

Die Sektion Karlsruhe stellt ihren Mitgliedern Ausrüstung leihweise zur Verfügung. Diese erfüllen die europäische Norm (EN) und sind mit gültigen CE-Zeichen versehen. Die Preise beziehen sich auf eine wochenweise Ausleihe. Es besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit der Verlängerung. Bei Überschreitung der vereinbarten Ausleihfrist wird der jeweilige Wochenpreis fällig.

Gebühren und Materialausleihe

	Preis pro Woche
Eispickel	5,- EUR
Klettergurt	5,- EUR
Klettersteigset	5,- EUR
Kombigurt Kinder	5,- EUR
Lawinenschaufel	5,- EUR
Lawinsonde	5,- EUR
LVS-Gerät Tracker (inkl. Batterie)	10,- EUR
LVS-Gerät Pieps digital (inkl. Batterie)	15,- EUR
Schneeschuhe	10,- EUR
Steigeisen mit Antistollenplatte	8,- EUR
Steinschlaghelm	5,- EUR
Ocun - Paddy Sundance - Crashpads	10,- EUR
Verzugsgebühr = Wochenpreis	

Bücher

Alle Bücher und Führer können von Sektions-Mitgliedern kostenlos für 2 Wochen ausgeliehen werden (maximal fünf Stück). Die Verzugsgebühr bei verspäteter Rückgabe beträgt 1,- Euro pro Woche und Stück. Neuerscheinungen von Büchern und Führern werden im Mitteilungsblatt "Karlsruhe Alpin" veröffentlicht. In unserer Bücherei finden Sie u.a. Führer vom DAV - ÖAV - SAC, Skiführer vom DAV - ÖAV - SAC, Auswahlführer, Kletterführer / Klettersteigführer / Eiskletterführer, Lehrschriften / Lehrpläne, Alpine Klassiker, Jahrbücher des DAV, Bildbände, Alpine Historie, Geologie, Flora, Fauna, Radtouren, Himalaja, Bücher von Walter Pause

Öffnungszeiten

Donnerstag, 18:00 bis 20:00 Uhr

Telefon: 0721 96879048

E-Mail: material@alpenverein-karlsruhe.de

Sektionsleitung und Ansprechpartner

Vorstand

1. Vorsitzender	Vakant
2. Vorsitzender	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
Schatzmeister	Vakant
Hütten und Wege	Vakant huetten@alpenverein-karlsruhe.de
Jugend	Clemens Kummer und Johanna Pfeifer jugend@alpenverein-karlsruhe.de
Schriftführerin	Sandra Kowalczyk 0173 9991562, schriftfuehrer@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum	Marcel Radermacher halle@alpenverein-karlsruhe.de

Geschäftsstelle / Ansprechpartner Referate

Vereinsmanager	Benjamin Böhringer benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de
Geschäftsstelle	Karin Wiesenberg und Melanie Baßler-Stolz info@alpenverein-karlsruhe.de 0721 575547 (Dienstag und Donnerstag 16.00 bis 18.30 Uhr) Manuela Düppuis Assistenz Finanzen, manuela.dueppuis@alpenverein-karlsruhe.de Alex Zobel Assistenz Kletterhalle, alex.zobel@alpenverein-karlsruhe.de

Ansprechpartner Referate / Gruppen

Ausbildung	Claudia Ernst ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für Trainer/innen-Ausbildung
Familiengruppen	Ralf Hegner 07249 952451, familiengruppen@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: nach Vereinbarung, dazu bitte mit uns Kontakt aufnehmen
Inklusion /Paraclimbing	Uwe Benitz 0170 4167542, paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de
Kinder- und Jugendgruppen	Clemens Kummer und Johanna Pfeifer jugend@alpenverein-karlsruhe.de Infos zu den Kinder- und Jugendgruppen, erhältst Du auf www.alpenverein-karlsruhe.de
Kletter & Krabbelgruppe	Jana Albarus 0176-63198689 jana.albarus@posteo.de Die Kletter-Krabbel-Gruppe ist ein offener Klettertreff für Eltern mit Babys/kleinen Kindern. Treffen: jeden Dienstag von 9:30 – 12:30h in der DAV-Halle (wir nutzen die Glastür auf der Rückseite der Halle)
Leistungssport	Markus Katona leistungssport@alpenverein-karlsruhe.de
Madrisa-Hütte	Martin Müller 06283 225244, madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Naturschutz	Jochen Dümas 0721 9209669, duemas@gmx.de
Öffentlichkeitsarbeit	Isabel Dorner 0721 15648313, isabel.dorner@alpenverein-karlsruhe.de
Partnerschaft Houdemont/ Nancy	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
Senioren	Lieselotte Kircher 0721 469609, lieselotte@kircher.eu Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen
Touren/Kurse	Erik Müller 0171 1447832, tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für das öffentliche Tourenangebot & Kursplanung
Wanderungen	Susanne Heynen 0721 859214, wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de

Die Gruppen in der Sektion

In der Sektion Karlsruhe gibt es momentan über ein Dutzend Gruppen, sowie den JDAV für Kinder und Jugendliche. Von Klettern und Bergsteigen, Skitourengehen und Mountainbiken bis hin zu Wandern werden nahezu alle Spielarten rund um den Alpinismus abgedeckt. Das Angebot der Gruppen ist vielseitig und für jede Alterklasse - von der Krabbelgruppe für 0-3 Jährige bis zur Seniorengruppe - etwas dabei.

Die Gruppen der Sektion findest du auf unserer Homepage <https://alpenverein-karlsruhe.de/gruppen>

Auf den einzelnen Seiten stellen die Gruppen sich selbst und ihr Programm (regelmäßige Treffen und Ausfahrten) vor. Die Gruppen freuen sich über neue Mitglieder. Für ein erstes Reinschnuppern und Kennenlernen bieten sich die oft wöchentlichen Treffen an. Voraussetzung für eine dauerhafte Teilnahme an einer Gruppe ist eine Mitgliedschaft in der Sektion. Bei Interesse wende dich an die Ansprechpartner der jeweiligen Gruppe, die dir gerne weiterhelfen..

Weitere Anschriften und Informationen

Sektions- anschrift	Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils 16:00 - 18:30 Uhr	0721 575547 Fax: 0721 3527806 www.alpenverein-karlsruhe.de info@alpenverein-karlsruhe.de
Bücherei und Materialausleihe	Öffnungszeiten: Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr	0721 96879048 material@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum Art of Climbing	Öffnungszeiten*: Mo - Fr 10:00 - 23:00 Uhr Mi 7:00 - 23:00 Uhr Sa - So 10:00 - 23:00 Uhr * abweichende Öffnungszeiten werden rechtzeitig mitgeteilt.	0721 96879510 halle@alpenverein-karlsruhe.de
Redaktion Homepage + Karlsruhe Alpin	Am Fächerbad 2 76131 Karlsruhe	redaktion@alpenverein-karlsruhe.de thomas.langer@alpenverein-karlsruhe.de 0176 66052962
Madrisa Hütte	Anmeldungen bei: Martin Müller Wertheimer Str. 7a, 74736 Hardheim	06283 225244 madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Hüttenwirt Langtalereck- hütte	Georg Gufler A-6456 Obergurgl Guflers privat. Burgstein 60a, A-6444 Längenfeld	+43 664 5268655 langtalereckhuette@alpenverein-karlsruhe.de +43 5253 5396

Bankverbindung

Fahrtenkonto	Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen, BLZ 660 501 01 Kontonummer: 9038118	IBAN: DE23 6605 0101 0009 0381 18 BIC: KARSDE66
---------------------	--	--

Internetseiten

Sektion Karlsruhe des DAV e.V	www.alpenverein-karlsruhe.de
Die Sektion auf Facebook	www.facebook.com/DAVkarlsruhe
Deutscher Alpenverein e.V.	www.alpenverein.de

Impressum

Mitteilungsblatt der Sektion Karlsruhe des
Deutschen Alpenvereins
(DAV) e.V. - gegr. 1870 -

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des
Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de

Anzeigenannahme

In der Geschäftsstelle
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
sonst bei der Redaktion

Redaktion

Thomas Langer
Sigrid Schwickert
Karin Zahn-Paulsen
Christian Schmidt
Marc Schichor
redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

Satz/Layout

map.solutions GmbH • Agentur & Verlag
Marc Schichor
Tel.: 0721 49017620
www.mapsolutions.de

Druck

Druck+ Verlagsgesellschaft Südwest mbH
www.druckhaus-karlsruhe.de

Haftungsbeschränkung

Die Redaktion redigiert und produziert die Sektionsmitteilungen Karlsruhe Alpin. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Deutschen Alpenvereins oder der Sektion Karlsruhe wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Alle in Karlsruhe Alpin vorgestellten Touren sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen. Die Nutzung der Inhalte erfolgt auf eigene Gefahr. Für den Inhalt der Werbeanzeigen ist der jeweilige Autor verantwortlich, ebenso wie für den beworbenen Inhalt.

Urheberrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt.
Verwertung ohne Einwilligung der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein e.V. oder des Autors ist strafbar.



Kevin Schwalb | Sportlehrer

SPORT **#SGKA** IST MEIN DING!

Deshalb habe ich hier eine
Ausbildung zum staatlich
anerkannten Sport- und
Gymnastiklehrer gemacht.



**SPORT- UND
GYMNASTIKSCHULE**
Staatlich anerkannte Berufsfachschule

SGKA Schulen gGmbH | Am Fächerbad 4
76131 Karlsruhe | Telefon 0721 680 789 80-0
info@sgka.de | www.sgka.de

alles für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
Mo.-Sa. 10-19 Uhr
www.basislager.de

BASISLAGER

Hochgefühl

